

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

236 (22.5.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler.

Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Chronik und Residenz: Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäistr. 12.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Brillings-Rotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 236.

Karlsruhe, Montag den 22. Mai 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Vom Tage.

Reichstagskandidaturen.

3 Mannheim, 21. Mai. Eine gestern im Ballhaus abgehaltene Vertrauensmännerversammlung der nationalliberalen Partei stellte Hofrat Professor Dr. Gotthelm Heibelberg endgültig als Kandidaten für den 11. Reichstagswahlkreis Mannheim-Schwellingen-Weinheim auf.

— Kaiserslautern, 22. Mai. Hier fand gestern eine Vertrauensmänner-Versammlung der Nationalliberalen Partei des Reichstagswahlkreises Kaiserslautern-Kirchheimbolanden statt, in der nach einer ergebnislosen Aussprache eine Entschließung gefaßt wurde, in welcher es heißt:

„Die Vertrauensmännerversammlung lehnt die von der Fortschrittlichen Volkspartei vorgeschlagene Kandidatur des Herrn Professors Hummel-Karlsruhe ab, da er in Reden und Vorträgen politische und wirtschaftliche Anschauungen betundet hat, die sich von den Grundgedanken der nationalliberalen Wähler im Wahlkreis Kaiserslautern-Kirchheimbolanden so weit entfernen, daß es unmöglich erscheint, diese Wähler für seine Kandidatur zu zwingen. Die Vertrauensmännerversammlung gibt dem Wahlkreisausschuß die Ermächtigung, mit der Fortschrittlichen Volkspartei weitere Verhandlungen zu pflegen, wenn letztere sich dazu versteht, einen anderen Kandidaten vorzuschlagen.“

In der Entschließung wird dann noch dem Wunsche Ausdruck gegeben, der Kandidat solle aus dem Wahlkreise selbst sein.

Der 4. Deutsche Friedensonstreif.

— Frankfurt a. M., 21. Mai. Der 4. deutsche Friedensonstreif fand am 20. und 21. Mai in Frankfurt a. M. statt. Neben den geschäftlichen Fragen referierte Rechtsanwalt v. Harber-Mannheim über „Aktualitäten“. Dr. Richter sprach für engeren Zusammenschluß der nationalen Friedensvereine. Mit dem Kongreß war eine Jubiläumssfeier des 25jährigen Bestehens des Frankfurter Friedensvereins verbunden. Die Festrede hielt Geheimrat Prof. Dr. Oswald Leipzig über das Thema „Arbeit und Kampf“.

Dr. Dieck-Frankfurt, der Verfasser einer Festschrift, gab einen geschichtlichen Rückblick und hob die Verdienste des Gründers und ersten Vorsitzenden, des verstorbenen Patentanwalts Franz Wirth, hervor. Der Mitgründer Dr. Richter (späterer Vorstand) wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Die Weltpetition zu Gunsten der nächsten Haager Konferenz soll weitgehende Unterstützung erfahren.

In der Sonntagsversammlung sprach Prof. Dr. Dandke-München über den „Fortschritt der Rechtsmedizin in der Kulturentwicklung“. Stadtpfarrer Unfried-Stuttgart sprach über „Rüstungstillstand“. Richard Feldhaus-Basel über „Der Friedensgedanke in der Literatur“.

Folgender Beschluß gelangte zur Annahme: „Der 4. deutsche Friedensonstreif stimmt dem vom Frankfurter Friedensonstreif vom August 1880 aufgestellten Grundsatze zu, daß der Zweite Weltkrieg (Quell) unbedingt zu vermeiden sei.“

Der nächste Kongreß soll in Dresden sein.

Eine spanische Ministerkrisis.

— Madrid, 22. Mai. Der Minister des Innern Ruiz Valarino unterbreitete dem Premierminister seine Demission, die er mit Gesundheitsrückichten begründete. Canalejas verzögerte vergeblich, den Minister zum Weichen zu bewegen. Er schlug ihm vor, er, (Canalejas) wolle vorübergehend das

Portefeuille des Innern übernehmen, doch lehnte Valarino den Vorschlag ab. Seine Demission hat nach Ansicht politischer Kreise von nationaler Bedeutung. Sie gilt als Vorzeichen für einen Ministerwechsel, die viele Politiker, auch aus dem liberalen Lager, für nahe bevorstehend halten.

Badische Chronik.

— Brühl (A. Schwellingen), 19. Mai. Nachdem sämtliche Vorarbeiten für die neu zu erstellende Bahn Brühl-Ketsch beendet sind, und auch die neue Bahnlinie abgesteckt ist, wurde der Antrag auf Einleitung des Enteignungsverfahrens gestellt. Der Vorsitzende der Kommission zur Prüfung und Begutachtung des zur Enteignung kommenden Geländes hat Tagfahrt anberaumt auf Mittwoch, den 31. ds., vormittags halb 9 Uhr auf dem Rathaus in Brühl für das Gelände in der Gemarkung Brühl und auf 11 Uhr vormittags auf dem Rathaus in Ketsch für das Gelände in der Gemarkung Ketsch.

— Heidelberg, 22. Mai. Zum heutigen Begrüßungsabend des vom 23. bis 25. Mai hier stattfindenden 7. Deutschen Kohlenhändler-tages sind bereits mehr als 500 Mitglieder des Zentral-Verbandes der Kohlenhändler Deutschlands eingetroffen.

— Baden-Baden, 21. Mai. Zu Ehren der gegenwärtig hier anwesenden beiden Ehrenbürger unserer Stadt, der Herren Graf Zeppelin und Großkapitän Hermann Siedler, welcher die hiesige Gönneranlage in ihrer jetzigen Gestalt gestiftet hat, veranstaltete gestern Abend die Stadtgemeinde ein Festmahl. Später wurde sodann neben Herren von den hiesigen Vereinen und Korporationen, Schulen, Bürger- und Einwohnervereine ein Lampionzug dargebracht. Vor dem Kurhaus hatten zuerst die Vereinigten Gesangsvereine der Stadt Aufstellung genommen und sangen unter der Leitung des Hauptlehrers Uhl als Ständchen drei Lieder. Graf Zeppelin ergriff nach Beendigung des Ständchens das Wort und sprach der Bürgerschaft den herzlichsten Dank aus für die Ehre, welche ihm durch Vereinerung des Ehrenbürgerrechts zuteil geworden sei. Hierauf erfolgte der Vorbeimarsch des Festzuges.

— Baden-Baden, 22. Mai. Bei der städtischen Klär-anlage hier wurde heute früh ein neugeborenes Kind tot aufgefunden. Untersuchung ist eingeleitet.

— Offenburg, 21. Mai. Großes Aufsehen erregt in hiesiger Stadt die Verhaftung des Redakteurs des Zentrumsblattes „Offenburger Zeitung“, Rudolf Preuß. Zu dieser Sache schreibt das genannte Blatt, die „Off. Ztg.“: Wie ein Blitz aus hellem Himmel traf uns die Nachricht, daß Herr Redakteur Preuß verhaftet worden ist wegen einer Anschuldigung, die so ungeheuerlich ist und beruht mit dem Charakter des Herrn Preuß in Widerspruch steht, daß wir die Tatsache einfach nicht fassen können. Es soll sich um Erregung öffentlichen Aergernisses im Zuschauerraum des Schwurgerichts handeln. Der Angeklagte behauptet seine völlige Unschuld und das entgegengesetzte. Zu den zahlreichen Freunden unserer Zeitung haben wir das Vertrauen, daß sie uns ihr Mitgefühl in dieser außerordentlich schweren Prüfung nicht verlagern, von den Gegnern dürfen wir erwarten, daß sie Zurückhaltung üben, bis sich die Sache geklärt hat, wie wir sicher hoffen, in gutem Sinne.

— Wolfach, 21. Mai. Der fremde Herr, der mit zwei Damen reiste und in Baden-Baden einen Hotelier beschuldigte, ist im Galm-Hotel hier durch die Gendarmerie verhaftet worden. Ein Frauenzimmer wurde miterhaftet; das andere kam nicht mit hierher. Der Mann hatte sich in Baden-Baden für einen Baron ausgegeben, hier aber unter dem Namen „Wolf“ eingeschrieben. Franz Hue. Er ist Engländer, aber in München geboren und gab schließlich zu, der Gesandte zu sein. Das Paar hatte noch etwa 500 Mark Bargeld bei sich. Das elegante Gepäck, das nach Tübingen vorausgeschickt wurde, ist dort schon vor einigen Tagen mit Beschlag belegt worden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 22. Mai. Auf dem israelitischen Friedhof hier selbst ging gestern vormittag die Beerdigung des vorigen Donnerstag verstorbenen Kammerjägers Hermann Rosenbergs unter großer allgemeiner Teilnahme vor sich. Namentlich das Hoftheater selbst war zahlreich vertreten, an der Spitze Intendant Geh. Hofrat Dr. Bassermann und von den Vorständen Herr Hofmann-Ruppert, Opernregisseur Dumas und techn. Direktor Albert Wolff. Von der Oper waren sowohl Mitglieder des Solopersonals, wie des Orchesters, des Chors und des Ballets anwesend. Bei der von einem Hornquartett eröffneten Trauerfeier, zu der auch der frühere Leiter des Hoftheaters, Eza. Dr. Bärtl in erschienen war, während dessen ganzer Wirksamkeit Hermann Rosenbergs eine Stütze des Theaters gewesen war, hielt Stadtdirektor Dr. Appel nach den üblichen Gebeten dem Dahingegangenen einen herzlichen Nachruf. Das Jesajas-Wort: „Der Edle ruht auf Edles und er beharrt auf Edlem“ gab dem Geistlichen Veranlassung darauf hinzuweisen, wie Rosenbergs in seiner Kunst stets nur das Beste gemolt und erreicht und sie nie in den Dienst persönlicher Eitelkeit oder der Bereicherung gestellt habe. Auch im Leben habe er sich pietätvoll bewährt. — Für das Hoftheater widmete Intendant Geh. Hofrat Dr. Bassermann dem Künstler, der über ein Menschenalter lang dem Hoftheater angehört und ihm zur Fierde gereichte, ehrenvolle Worte der Erinnerung, der Treue und des Dankes für alles, was Rosenbergs in seiner künstlerischen Wirksamkeit am Hoftheater, zu dessen Ruhm der Sänger nicht wenig beigetragen, so erfolgreich geleistet. Feierlich schied der Männerchor der Hofoper mit dem „Stumm schläft der Sänger“ ein, nach einmal ertönen des Hornquartetts erste Klänge, dann verschwindet langsam der Sarg unter den Schellen, die ihn zu umhüllen beginnen.

— Heidelberg, 22. Mai. Nach dem vorläufigen Immatrikulations-Ergebnis hat die Gesamtanzahl der hiesigen Universität mit 2610 Besuchern (darunter 2450 Immatrikulierten) ihre bisher erzielte Höchstzahl erreicht.

— Freiburg, 22. Mai. Bei der am letzten Samstag stattgehabten Schluß-Immatrikulation wurden 97 Studierende neu aufgenommen. Davon entfallen 2 auf die theologische, 26 auf die rechts- und staatswissenschaftliche, 37 auf die medizinische, 21 auf die philosophische und

11 auf die naturwissenschaftlich-mathematische Fakultät. Unter den Immatrikulierten befinden sich 5 Frauen. Die Gesamtanzahl beträgt sich nach den vorläufigen Feststellungen auf 3088 Studierende.

— Marburg, 22. Mai. (Tel.) Der frühere vortragende Rat im Kultusministerium, Geheimrat Oberregierungsrat Universitätsprofessor Dr. Adolf Schindemann, ist im Alter von 60 Jahren gestorben.

Großes Hoftheater zu Karlsruhe.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner.

Dritter Tag: Götterdämmerung.

A. H. Karlsruhe, 22. Mai. Die Liebe entzündete Götter und Welt und ihre herrliche Erlösungsweise jubelte in das feierliche Walhallmotiv hinein. Da war wieder einmal das Ende des großen Dramenzyklus da, den Wagners Genius uns gewirkt, da war wieder Gestalt geworden, was er durch seine legenden Helden lehrte: „Wir müssen sterben lernen, und zwar sterben im vollständigsten Sinne des Wortes; die Furcht vor dem Ende ist der Quell aller Lieblosigkeit und diese Furcht erzeugt sich nur da, wo die Liebe selbst bereits erloscht.“ Wotan hat gelernt zu sterben mit Walhalls prägnanter Burg. Lachend hat Siegfried die Erdhöhle hinter sich geworfen — allen zum Zeichen, wie gering das Leben wert ist, ob er es schon so jauchzend umfängt. Bühnenbild reitet auf Grane hochgemut auf den Scheiterhaufen, mit dem geliebten Helden dahingezogen. Den stimmungsvollen Ring wird ihre Wägen den Rheintöchterin zurückgelassen. Nun kann eine neue Epoche der Welt beginnen. Breitmächtig und hehr steigt aus dem Orchester die gewaltige Schlussweise auf.

Für unsere Bühne bedeutete der letzte Abend eine Krönung des ganzen Ringzyklus und wie die Aufführung der Gesamttetralogie auf einer besonderen Höhe stand, so ging von diesem letzten Abend eine große Weisheit aus über die Herzen der Menschenkinder, in die seine Erscheinungen, seine Worte und Klänge hineingezogen. Und es war mehr als eine gewöhnliche Ehre, wenn die vom Publikum mit stürmischem Beifall gefeierten Mitwirkenden am Schluß immer wieder die Vertreterin der Brünnhildenpartie, Frau Rülke-Endorf, allein vor die Rampen treten ließen — es war wie eine Huldigung der Karlsruher Bühne vor der großen, begnadeten Künstlerin. Und

wenn Frau Rülke-Endorf ihrerseits dann wieder später noch ein halb Duzend Mal Hand in Hand mit Herrn Hofkapellmeister Reichwein vor das begeisterte Publikum trat, so lag darin eine weitere öffentliche Anerkennung der großen, dankenswerten Verdienste, die sich Herr Reichwein mit dieser wundervollen Ringaufführung um unser Theater, um unser Karlsruher Kunstleben erworben. Großzügig und klar in allem baute sich unter seinem Dirigentenstab das gemaltete Werk vor uns auf. Als wären Tage vergangener Zeit aufgestiegen, so gestalteten sich Wagners machtvolle Gebilde vor uns, stark, groß und schön. Das zeigte namentlich auch die Orchesterfülle und an erster Stelle der Trauermarsch. Es lebte in seiner Führung Innlichkeit und Begierlichkeit, und Orchester und Sänger standen mit ihrem Führer unter den nämlichen hohen Empfindungen. Fr. Rülke-Endorf's Brünnhilde wird hier unergessen bleiben. So einzigartig war in der Kraft und Tonfülle ihre Stimme, die alle Herzen mit sich riß, wie ihr wunderbar mildelebendes Spiel. Und mit ihr gab Herr Tänzler als Siegfried wieder eine Fülle von Frische und Jugendherlichkeit in seiner hellfrohen Stimme, in seiner unbefangenen, natürlichen Darstellungsart. Dann als Dritte im Bunde Frau Etzhofer. Sie hat als Waltraute nur die eine Szene, da sie Brünnhilde auf dem Feuerfelsen aufsucht. Aber ihre Stimme klang hier so glodenrein und ihr Spiel war so sicher, daß die Szene dieser beiden Frauen mit zu den Höhepunkten des Abends zählte. Herr Kellner als Hagen übte die alten Wirkungen aus, Herr Schüller machte als Alberich wieder seinen langgeschönten Eindruck. Ebenso erfuhr Herr von Gorkom's Stimme als Gunter, Frau v. Westhagen als Gutrunne. Die Partien der Nornen (Fr. Bruntsch, Frau Etzhofer und Fr. Teres) und der Rheintöchter (Fr. Teres, Frau Warmersperger und Fr. Bruntsch) kamen auch diesmal mit schönem Wohlklang zur Ausführung. Es war nur zu bedauern, daß das schöne Wetter und der frühe Theateranfang die Vorstellung so wenig gut besucht sein ließen. Sie war es wert, auf ein großes Publikum hinauszuwirken.

— Karlsruhe, 22. Mai. Am großherzogl. Hoftheater geht morgen, Dienstag, den 23. Mai, die Neueinstudierung des Schwanen „Großstadtkunst“ von Blumental und Kadelburg, seit dessen letzter Aufführung nun sechs Jahre verstrichen sind, in Szene. Die Rolle des Dr. Crusius spielt Herr Wasseremann, dessen frühere Aufgabe, die Rolle

heiten des Verbandes im Jahre 1910. Neben einer Schilderung der Verbandsstätigkeit und ihrer Erfolge, dem stenographischen Verbandsberichts und einem Aufsatz über die Revisionstätigkeit enthält dies Jahrbuch eine besondere Behandlung zahlreicher detailkaufmännischer Standesfragen, die allgemeines Interesse bietet. Speziell sind die Arbeiten über den zeitigen Stand der Besteuerung von Konsumverleihen, Warenhäusern, Großfilialen und ähnlichen Großbetrieben im Einzelhandel in Deutschland, auch die Zusammenstellung über die bisher erlassenen Ausführungsbestimmungen zu den Ausverkaufsparagrafen (§§ 7 und 9) des neuen Wettbewerbsgesetzes zu erwähnen. Das Jahrbuch bietet einen guten Einblick in erfolgreiche Selbsthilfebestrebungen des kaufmännischen Mittelstandes.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 22. Mai. In der heutigen Sitzung des Reichstags wurde die Reichsversicherungsordnung in zweiter Lesung unter lebhaftem Beifall angenommen.

— Berlin, 22. Mai. Dem Reichstage ist das Privatbeamten-Versicherungsgesetz zugegangen.

— Gödöllő, 22. Mai. Kaiser Franz Josef, der sich des besten Wohlbefindens erfreut, ging heute früh drei Stunden im Park spazieren. Der Monarch empfing dann den Ministerpräsidenten Freiherrn von Bienerth in Privataudienz. Professor von Neuffer, der von dem Gesundheitszustand Kaiser Franz Josefs berichtet ist, ist heute mittag nach Wien zurückgekehrt.

— Newyork, 22. Mai. Die vereinigte deutsch-amerikanische und die vereinigte irisch-amerikanische Gesellschaft haben an den Senat das Ersuchen gerichtet, den englisch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrag abzulehnen.

— Washington, 22. Mai. Das Staatsdepartement weist in einer Broschüre darauf hin, daß sich während der letzten drei Jahre durch die Errichtung von Agenturen im Auslande der Wert des amerikanischen Handels um 2 Millionen Dollars erhöht habe.

Vom Kaiserpaar.

— London, 22. Mai. Die Cunardlinie meldet: Der neue Dampfer der Cunardlinie „Ascania“, auf seiner Erstlingsfahrt zwischen Newcastle und Southampton mit den Direktoren und obersten Beamten an Bord, kam gestern mittag in drahtlose Verbindung mit der „Hohenzollern“ und landete an den Kaiser ehrfurchtsvolle Grüße. Der Kaiser antwortete: „Vielen Dank den Offizieren der „Ascania“ und den Direktoren der Cunard-Compagny für die freundliche Botschaft! Dem neuen Schiff allen Erfolg!“ Wilhelm J. R.

— Bismarck, 22. Mai. Das Kaiserpaar und die Prinzessin Vittoria Luise sind im Sonderzuge um 10 Uhr 16 Min. nach Köln abgefahren. Die „Hohenzollern“ ist nach Kiel in See gegangen.

Das deutsche Kronprinzenpaar in Russland.

— Kalkisch, 22. Mai. Zur Begrüßung des deutschen Kronprinzen und der Kronprinzessin, die gestern abend kurz nach 10 Uhr hier eintrafen, waren am Bahnhofe erschienen der Generalgouverneur von Warschau und der Gouverneur von Kalkisch. Das kleinrussische Dragonerregiment des Kronprinzen stellte die Ehrenwache. Das ganze Regiment war neben dem Bahnhofe aufgestellt. Als der Zug einlief, intonierte die Wacht die Nationalhymne. Der Generalgouverneur und Gemahlin, der Gouverneur und der Oberst des Regiments überreichten der Kronprinzessin Blumensträuße. Der Kronprinz begrüßte in russischer Sprache die Mannschaften des Regiments, das im Paradeuniform vorrückte. Um 10 Uhr verließ der Zug den Bahnhof. Die längs des Bahndammes aufgestellten Mannschaften des Regiments des Kronprinzen begrüßten den vorüberfahrenden Zug mit Hurraufen.

Zum Fliegerunglück in Frankreich.

— Paris, 22. Mai. Am Freitag unterhielt sich Kriegsminister Berteaux mit dem Deputierten Rabier über den Weltflug und sagte: „Ich werde dem Start beiwohnen, aber ich bin nicht ohne Besorgnis. Es wird eine große Volksmenge da sein und ein Unglücksfall ist immer zu befürchten. Wenn ein Flugzeug auf die Zuschauermenge stürzen sollte, das wäre entsetzlich. Ich wollte der Sonntag wäre vorüber.“ Ein Berichterstatter erzählte, daß Berteaux, als er sah, wie sich die Truppen oft vergeblich bemühten, die Zuschauermenge zurückzuführen, zum Polizeipräsidenten sagte: „Wie wäre es, wenn wir ein gutes Beispiel geben und uns nach unserer Tribüne zurückziehen würden.“ Einige Minuten später erreichte sich die Katastrophe.

— Paris, 22. Mai. Ministerpräsident Monis verbrachte die Nacht ruhig; sein Zustand ist zufriedenstellend. Eine Komplikation ist nicht eingetreten.

— Paris, 22. Mai. Ein Bulletin über die Verletzungen des Ministerpräsidenten Monis besagt: Nach der Ansicht des behandelnden

Arztes Dr. Crouzouder dürfte der Heilungs-Prozess 6 Wochen in Anspruch nehmen, Lebensgefahr liege aber nicht vor. Eine Ministertribe ist wahrscheinlich.

— Paris, 22. Mai. Der König von England und mehrere andere Monarchen sandten Telegramme an ihre Pariser Vertreter, worin diese beauftragt wurden, dem Präsidenten sowie den Familien der Minister Berteaux und Monis ihr Beileid auszusprechen.

— Paris, 22. Mai. In politischen Kreisen beschäftigt man sich mit der durch die Katastrophe bei Paris geschaffene Lage des Kabinetts. In Monis nahestehenden Kreisen glaubt man, daß dieser imstande sein würde, die Geschäfte weiter zu führen. Dagegen sind eine Reihe von Parlamentariern und einige Minister der Ansicht, daß die Anwesenheit des Ministers im Parlament unbedingt notwendig sei, besonders bei Beratung der Wahlreform und das gegenwärtige Kabinett daher demissionieren müsse. Vor der Beerdigung des Kriegsministers Berteaux soll eine Entscheidung nicht getroffen werden.

— Paris, 22. Mai. Die heutigen Morgenblätter sprechen sich tief bewegt über die gestrige Katastrophe aus und widmen dem verstorbenen Kriegsminister Berteaux ehrende Nachrufe. Man bedauert allgemein, daß Berteaux, der 1913 sicher auf die Präsidentschaft der Republik hätte rechnen können, aus seiner Tätigkeit herausgerissen wurde. Der Untersuchungsrichter setzte bis in die späten Abendstunden die Berechnungen fort. Man glaubt nicht, daß es zu Erhebung einer Anklage gegen den Unglücklichen Flieger Train kommen wird.

Aber die Ursache des Unfalls wird noch berichtet, daß das Unglück daraus zurückzuführen sei, daß das Flugfeld ungenügend gesperret worden war. Es wurde den Besuchern gestattet, bis in die Mitte des Feldes hinein zu gehen. Der Flieger Train, der mit einem Passagier namens Bonnier flog, befand sich nur in geringer Höhe und konnte wegen der Anwesenheit der Kuratieren die hinter denselben stehenden Minister nicht sehen. Train selber soll an dem Unglück unschuldig sein, weil sein Motor versagte hat.

— Paris, 22. Mai. Anlässlich des gestrigen Unglücks in Issy les Moulins ist eine Art Gottesriede in die Pariser politische Presse eingezogen. Die politischen Redensarten schweigen an der offenen Bahre des Kriegsministers Berteaux und an dem Schmerzenslager des Ministerpräsidenten Monis. Um so einmütiger erheben sich dagegen die Stimmen aller berufenen Kritiker gegen die Art von Organisation, die gestern früh wieder einmal von der hiesigen Polizei in Sonderheit vom Polizeipräsidenten Lapine getroffen worden war. Die Kritiken sind zumeist scharf, aber verdient.

Nicht weniger als 3500 Mann zu Fuß und zu Pferde waren aufgebieten worden, angeblich zum Schutze des Publikums. Aber sie haben nicht allein Unordnung an allen Ecken und Enden des Flugfeldes gestiftet, die Menge brutalisiert, die in durchaus friedlicher Absicht gekommen war und feinerlei Demonstration im Schilde führte, sondern auch das Unglück direkt herbeigeführt. In diesem Sinne sprachen sich auch verschiedene Flieger und Fluglehrer aus, die von Zeitungsredakteuren ausgefragt wurden. (L. M.)

— Paris, 22. Mai. Der Polizeipräsident Lapine erzählte einem Berichterstatter über den Hergang der Katastrophe folgendes:

„Wir hatten die Tribüne auf Ansuchen der Veranstalter des Weltflugs verlassen, um die Flugzeuge vor ihrer Abreise zu besichtigen. Als wir bei der Rückkehr das Feld durchqueren, sah ich eine Kuratierchwadron auf uns zureiten; ich eilte ihr entgegen und rief den kommandierenden Offizier zu: „Warum kommen Sie her? Er antwortete: „Weil man mir den Befehl gegeben hat, die Ordnungsmannschaften an diesem Punkt zu verankern.“ Ich entgegnete: „Sie können zurücktreten. Wir brauchen niemanden!“

„In dem Augenblicke, wo die Schwadron umlenkte, sah ich den Aeroplan, der nach der Richtung flog, wo wir uns befanden. Ich hatte nicht den Eindruck, daß der Aeroplan stürzte. Ich sah nur, daß er sehr niedrig flog. Ohne mich umzudrehen, rief ich der hinter mir stehenden Gruppe, in der sich Monis und Berteaux befanden zu: „Nach rechts, nach rechts!“ und machte dazu das entsprechende Zeichen, lehnte mich um und sah zu meinem Entsetzen, wie der Aeroplan in die Gruppe hineinstürzte.“

— Issy les Moulins, 22. Mai. Zum Start für den Weltflug Paris-Madrid hatte sich eine kleine Zuschauermenge eingefunden. Es war ein großer Ordnungsdienst aufgebieten. Dichter Nebel herrschte. Bedrüne startete 4.17 Uhr. Die Flieger Berrept, Frey und Train erklärten, nicht starten zu wollen.

Aus dem äußersten Osten.

— Petersburg, 22. Mai. Aus Madimowit wird gemeldet: Die Revolution in Südsibirien ergreift neue Bezirke. Huanfipoi und Futschau sind in hellem Aufruhr. Die Revolutionäre der verschiedenen Parteien werden angeführt von Mitgliedern der Partei, die sich „kühner Tod“ nennt. Sie überfallen die regulären Truppen und in zähem Kampf bringen sie in die Städte und bemächtigen sich insbesondere der Regierungsgebäude und des Arsenals. Eine Verteidigung ist unmöglich. Die Ausländer sind sehr beunruhigt. In den Provinzen Tschuhscha und Huan haben große Versammlungen stattgefunden, wogegen die Verwaltung machtlos ist. Alle

Volksversammlungen verlangen den Sturz der Dynastie. Proklamierung der Republik und den Krieg mit Russland. In Peking herrscht große Aufregung. Im Palais wurden die Wachen verstärkt. (L. M.)

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie und Hydrogr. vom 22. Mai 1911.

Die Luftdruckverteilung hat sich seit vorgestern sehr wesentlich verändert. Bei Island ist eine ziemlich tiefe Depression erschienen und hat den hohen Druck, der bisher im Nordwesten gelegen war, südostwärts verdrängt; er zieht sich jetzt von der Biscaya aus über das Nordseegebiet nach Finnland hin. Die östliche Depression, die in den letzten Tagen Regenfälle verursacht hat, ist nach Russisch-Polen abgezogen und beeinflusst nur noch das östliche Deutschland. Eine weitere Depression besteht über Italien. Im größten Teil Deutschlands ist meist heiteres Wetter eingetreten und die Temperaturen sind in einer klaren Nacht vielfach bis nahe auf den Gefrierpunkt gefallen. Der hohe Druck wird voraussichtlich für einige Tage zur Herrschaft kommen; es ist deshalb heiteres, trockenes und wärmeres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Maß	Barometer	Thermometer	Abso. Feuchtg.	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
21. Nachts 9 ^u II.	751.0	9.0	6.4	74	NO	wolkenlos
22. Morgs. 7 ^u II.	751.5	7.2	5.7	76	„	„
22. Mitt. 2 ^u II.	750.3	17.1	4.8	83	„	„

Höchste Temperatur am 21. Mai 17 Grad, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 2,7 Grad.

Wetternachrichten vom dem Süden vom 22. Mai früh:

Lugano bedeckt 14 Gr., Biarritz bedeckt 12 Gr., Perpignan halb bedeckt 15 Gr., Nizza wolkenlos 16 Gr., Triest bedeckt 12 Gr., Florenz Regen 13 Gr., Rom bedeckt 16 Gr., Cagliari Nebel 15 Gr., Brindisi Gewitter 17 Gr.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mittel, durch Passagierbüro v. Fr. Kern, Karlstraße, Karlsruherstr. 22

— Bremen, 22. Mai. Angelommen am 18. Mai: „Prinzess Alice“ in Antwerpen, „Prinzregent Luitpold“ in Neapel, „König Albert“ in Neapel; am 19. Mai: „Königin Luise“ in Genua, „Dorf“ in Neapel, „Prinz Eitel Friedrich“ in Colombo, „Bonn“ in Oporto, „Schuldhoff“ „Herzogin Charlotte“ in Bremerhaven. Abgefahren am 18. Mai: „Belin“ Vellas, „Rhein“ Borkum-Riff, „Roon“ Gibraltar; am 19. Mai: „Eisenach“ Dover, „Rhein“ Dover. Abgegangen am 18. Mai: „Kronprinz“ von Cherbourg, „Eisenach“ von Antwerpen, „Bonn“ von Lissabon, „Kleff“ von Genua; am 19. Mai: „Prinzregent Luitpold“ von Neapel, „Hannover“ von Philadelphia, „Sigmaringen“ von Las Palmas, „Nachen“ von Tuschal; am 20. Mai: „Prinz Sigismund“ von Hongkong, „Erlangen“ von Bremerhaven.

516867 Rosa Winter
Emil Maier, Dekorateur
Verlobt.
Frankfurt a. M. Karlsruhe, Amalienstr. 24.

Kinder, die rasch wachsen.

sehen oft blaß und müde aus, und es scheint ihnen die rechte Lebenslust zu fehlen. Ebenso wie zarte Pflanzen bedürfen auch oft die Kinder während des schnellen Wachstums einer Stütze in Form eines Kräftigungsmittels. Nichts ist hier mehr am Platze, als die langbewährte Scott's Emulsion, worüber die nachstehenden Zeilen Aufschluß geben:

Magdeburg-Sudenburg, Botterdorferstr. 1, 21. Juli 1909.
„Mein 9jähriges Töchterchen Helene ist auffallend schnell in die Höhe gegangen, und während dieser Zeit wurde kein durch das rasche Wachstum sehr in Anspruch genommener Körper durch den regelmäßigen Gebrauch von Scott's Emulsion vortrefflich gekräftigt. Es zeigte sich dies am besten in der Gesichtszunahme, welche nach noch nicht zwei Monaten bereits 4 Pfund betrug. Auch das Aussehen des Wächers ist immer ein gutes und kräftiges. Verschiedene Beschwerden, die während des schnelleren Wachstums eingetreten waren, sind durch den Gebrauch von Scott's Emulsion verschwunden.“



Nur echt mit dieser Marke - dem Geirantien - fischen des Scott's - den Verfassers!

Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fisch). Scott & Borne, G. m. b. H., Frankfurt a. M. Verkaufsstelle: Geisler Medizinal-Depot am 10.00, prima Weyers 50,0, unterpostlebräuerei, ferner Kalk 4,3, unterpostlebräuerei, Kanton 2,0, puts, Krug 4,0, fischer arch. Gummé, uls. 2,0, Waffer 12,0, Alkohol 1,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt, Mandel und Sautterieröl je 2 Tropfen. 62008

des Fabrikanten Schröder, in die Hände des Herrn Dapper gelegt worden ist.

Mit neuen Aufgaben betraut sind ferner Fräulein Friedlein (Frau Arnstedt), Fräul. Noermann (Antonie), Frau Viz (Frau Dr. Crufius), Herr Köstlin (Gempe) u. a.

Im Besitz der früheren Rollen sind geblieben Fräulein Müller (Sabine), Fräulein Genter (Marthe), Herr Herz (Leng), Herr Benedict (Diener), Herr Höder (Flemming), Herr Kempf (Arnstedt). Die Einstudierung hat Herr Kienischer besorgt.

Vermischtes.

—hd Posen, 22. Mai. (Tel.) Auf dem Gelände der Glasfabrik Gertraudenhütte im Kreise Colmar liefen mehrere Kinder beim Spielen in einen glühenden Schlackenhaufen. Zwei Kinder verbrannten und konnten nur als verkohlte Leichen geborgen werden. Drei Kinder trugen schwere, jedoch nicht lebensgefährliche Brandwunden davon.

— Nordhausen, 22. Mai. (Tel.) In der vergangenen Nacht ist in dem gesamten Gebiet des Harzes ein starker Temperaturrückgang eingetreten. Die Temperatur sank unter Null. Die Saaten sind, der „Nordh. Zeitung“ zufolge, teilweise erfroren. Besonders die Kartoffel- und Rübenfelder haben Schaden gelitten.

Von der Luftschiffahrt.

—L. Frankfurt a. M., 19. Mai. Das lebhafteste Interesse unserer Heeresverwaltung für die Fliegertechnik und ihre weitgehende Anwendung auf militärische Verhältnisse hat der einschlägigen Industrie einen erheblichen Impuls gegeben. Vorher der deutschen Vertretung für die (französischen) Farman-Apparate, die schon seit einiger Zeit sich mit dem Gedanken einer rein deutschen Fabrikgründung trägt und vierhalb beim preussischen Kriegsministerium vorstellig geworden ist, beschäftigt jetzt auch August Euler eine eigene Flugzeug-Fabrikation in der Nähe von Frankfurt a. M., einjurichten. Die

Stadt Frankfurt a. M. will für die Eulerschen Zwecke ein größeres Gelände in Erbschaft geben.

Vom deutschen Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein.

— Freiburg i. Br., 22. Mai. Jeannin baut in seinen Apparat einen stärkeren Motor ein und hofft, bis heute abend in Straßburg zu sein, um wenigstens an den Schaustellungen teilnehmen zu können. Aus dem großen Rennen ist er endgültig ausgeschlossen, will aber doch die ganze Strecke mitfliegen.

— Freiburg i. Br., 22. Mai. Witterblätter mußte wegen Luftkrankheit in der Nähe von Krozingen (N. Staußen) bei Freiburg landen; sein Apparat hat einen kleinen Defekt erlitten, doch hofft Witterblätter bis heute Abend nach Straßburg zu kommen.

— Mühlhausen, 22. Mai. (Priv.) Leutnant Madenthum will heute nachmittag mit einem neuen Militär-Apparat nach Colmar fliegen, falls die nachgesuchte kriegsministerielle Genehmigung eintrifft.

— Mühlhausen, 22. Mai. Sämlin, der um 9 Uhr von Freiburg aufgestiegen war und 10.05 Uhr Neuenburg verlassen hatte, ist 10.20 Uhr auf dem Habsheimer Flugplatz glat gelandet.

— Colmar, 22. Mai. Prinz Heinrich von Preußen ist beim Bezirkspräsidenten von Putzamer abgestiegen, bei dem er zu Tisch bleibt. Er fährt nachmittags mit dem Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar weiter und geht, um 5 Uhr auf dem Flugfeld in Straßburg einzutreffen.

— Colmar, 22. Mai. Brunhuber erklärte, eine Stunde lang in Colmar bleiben zu wollen. Seine Weiterfahrt nach Straßburg ist nicht vor 5 Uhr nachmittag zu erwarten.

— Colmar, 22. Mai. Brunhuber hat, wie verlautet, auf Rat des Prinzen Heinrich seine Fahrt nach Straßburg bis heute abend ausgesetzt, da er Luftkrank ist.

— Straßburg, 22. Mai. Hirth passierte 9.35 Uhr Schleiftadt, und landete 10.05 Uhr in Straßburg.

—Vldr. Straßburg, 22. Mai. (Privat.) Heller Sonnenschein liegt auf dem Gelände des Polgons, wo die übrigen Flieger (Hirth) ist heute früh 10 Uhr schon eingetroffen) nach 5 Uhr abends erwartet werden. Von der Oberleitung ist General der Infanterie Gaebele Freiburg bereits anwesend.

Jeannin wird mit seinem alten Apparat, mit dem er die Ueberlandflüge Frankfurt-Mainz-Mannheim und Trier-Metz gemacht, heute noch von Neuenburg nach Mühlhausen und möglichst auch nach Straßburg fliegen.

Durch den Apparatwechsel scheidet Jeannin allerdings für den großen Wettbewer aus und kommt nur noch für Etappenpreise und Schaustellung in Betracht. Hirth und Brunhuber haben mit ihrer geistigen Leistung Baden-Freiburg-Mühlhausen (160 km) einen neuen deutschen Rekord für Ueberlandflüge geschaffen.

— Karlsruhe, 22. Mai. Für den Offizierwettbewerb im Anschluß an den Zuverlässigkeitsflug sind Leutnant Foerster mit Leutnant Mahde und Leutnant Frhr. von Thüna mit Leutnant Carganthe hier eingetroffen und haben im „Hotel Erdprinz“ Wohnung genommen. Die Apparate sind in den Räumen des Telegraphenbataillons untergebracht und werden aufmontiert.

Zum Rundflug in Sachsen.

— Chemnitz, 21. Mai. Im Öffnungsfliegen der Sachsenflugwoche gewann den 1. Preis Zahnow, den 2. Bindpaintner, den 3. Büchner, den 4. Grade. Bei der Konkurrenz der kleinen Ueberlandflüge über 20 Kilometer erhielt den 1. Preis Bindpaintner, den 2. Hoffmann, den 3. Laitsch, den 4. Kahnt. Bei der Konkurrenz um den Preis von Limbach, 30 Kilometer, gewann Bindpaintner den 1., Laitsch den 2., Kahnt den 3. Preis. In der Konkurrenz um den Höhenpreis errang Bindpaintner den 1., Röber den 2. und Grade den 3. Preis.

—hd Chemnitz, 22. Mai. Bei seinem gestrigen Aufstieg zum Rundflug durch Sachsen ließ der Apparat Bindpaintners so heftig auf den Boden, daß er vollständig zerbrach.

Die mexikanische Frage.

— Newyork, 22. Mai. Nach einem Telegramm aus Juarez ist das Friedensübereinkommen gestern abend unterzeichnet worden. Ein anderes Telegramm aus Juarez besagt, daß die Aufständischen Torreón gestern vor 8 Tagen nach dreitägigem Gefechte genommen haben. Die Bundesstruppen hatten 200 Tote.

Hauptversammlung des badischen Schwarzwaldvereins in Endingen am Kaiserstuhl.

Statt zu dunklen Tannengängen und quellenumrauschten Bergpfaden, ging eine Fahrt des Schwarzwaldvereins in diesem Jahr zum Kaiserstuhl. Kann denn dieser feurige Basaltkegel mit einem Schwarzwaldberg in Wettstreit treten? Wer ihn kennt, der liebt ihn Zeit seines Lebens. Wenn seine Frühlings- und Herbstwunder in der Seele sich schon wiederspiegeln, der fragt nicht mehr. Ein Geheimnis brütet über dem Gebirgsstock, der zwischen Schwarzwald und dem Rhein eines unvorstellbaren Tals in feurigem Glühn aus dem Chaos herausragt. Geologen mögen unter sich ausmachen, ob der Kaiserstuhl von der großen Scheidung von Wasser und Feste übrig blieb, oder ob er ein Vulkan ist, der sein Feuer heute nur noch den Nebeln mitteilt. Sicher ist, daß in Baden kein Gebirgszug eine solche geheimnisvolle und wunderbare Eigenart in der Erdschöpfung aufweist, wie der Kaiserstuhl. Die Eigentümlichkeit des Bodens löst aus einen Pflanzenwuchs, wie er nicht nur in Baden, sondern in ganz Deutschland selten und auffallend ist. Poeten haben den Kaiserstuhl tausendfach besungen. Wilhelm Jensen, der jetzt am Chiemsee lebende hochbegabte Dichter, hat während seines langjährigen Freiburger Aufenthalts den Kaiserstuhl so liebend gelernt, daß er ihn mit alten und neuen Gestalten aus Wahrheit und Dichtung bewohnte. „Die Heiligen von Anoltern“, „Kings um den Kaiserstuhl“, „Mutterrecht“, diese lieblichen Gedichte aus dem „Talgang“ haben weitere Kreise zum Kaiserstuhl gelenkt. In der letzten Erzählung spielt Lazarus von Schwaben eine Rolle; ihn hat die Kaiserstuhldichterin Pauline Woerner, recte Frau Harrer Krone in Bödingen, ebenfalls kürzlich zum Helden einer Kaiserstuhl-Geschichte gemacht. Aber noch eine weitere Vagetin hat am Kaiserstuhl Wohnung genommen; es ist die Freiburgerin Maidy Koch, jetzt Gattin des Bierbrauereibesitzers A. Meyer in Riegel. Ein großer und eigenartiger Dichter, den der Kaiserstuhl selbst herorgebracht hat, ist: Emil Göt. — Man sieht aus allem, es ist nicht von ungefähr, daß die vorjährige Hauptversammlung des Bodens den Landtagsabgeordneten Pfeffers folgte und heuer in Endingen tagte. Endingen ist ein altes verzaubertes Städtchen. Schon 963 wird sein Name in Kosterakten von St. Blasien erwähnt. Es hat im Zeitalter der hundert Herrschaften, auch unter Krummschiffen, hat viel Not und Fährlichkeit erfahren, blüht aber weinsüß und schmand in unverwundlicher Kraft. Der Marktplatz ist ein Topf. Kirche, Korn- und Rathaus, eine Kriechlinde, ein plätschernder Brunnen, eine Seiltreppe, ein Storchennest auf höchem Giebel bilden einen anmutigen Anblick. Die Zeit ist schönheitsstark vorübergefliegen. Nur ein Kriegerdenkmal überliefert Steinmeharheit gehört mit einem großen Hammer zerklüftet, die Platten mit den Namen der tapferen 1870er Krieger an Kirche oder Rathaus angebracht. Dann würde man sich gar nicht wundern, wenn in silberner Mondennacht der Wächter mit dem Noth über die Treppe herunterkäme und sein „Hörst, was ich Euch will sagen“ in die Stille läge. Die idyllischen Gedanken weichen aber ab, wenn blutige Erinnerungen der Alt-Endinger heraufsteigen. Auf dem Rathaus ist neben Folterwerkzeugen und einem hohlstückelnden Richtstuhl ein Wagschiff zu sehen. 1462 wurden in Endingen zwei Knaben ermordet. Der Schmerz und der Haß lenkte sich auf die anässigen Juden. Man jagte sie, verhörete sie peinlich. Sie wurden in Ochsenhäute gehüllt und vor der Stadt unter Schaugegränge mit einem Ochsengepann zerfissen. Das Wagschiff ist von der großen Eide und graulamen Justiz ein Zeuge. Und der Richtplatz vor dem Tore heißt noch heutigen Tags der Judenbusch. Auch von der letzten Herzenbewegung im Breisgau, die in Endingen vor sich ging, wäre noch zu berichten, aber das Wadbeil der Schwarzwaldvereiner verschluckt den mittelalterlichen Spul.

Die Tagung der Hauptversammlung wurde am Samstag durch einen Begrüßungsabend im „Pfaun“ eingeleitet. Ein Prolog von Maidy Koch, ein Festspiel von Pauline Woerner „Von Kaiserstuhl und vom Wein“ — Ein Gruß an den Schwarzwaldverein, die ausgezeichneten Darbietungen des Stadtmusikvereins und der „Amicitia“, Kaiserstuhler-Weinlieder von Wilhelm Schlang, bildeten das Gerippe zu einem fröhlichen herzlichen Abend, der Zeugnis von der echt Oberländerischen Gastfreundschaft Endingens ablegte. Das Festspiel, in dem sich besonders vier Königsstuhlfrauen Maible und Burtschen auszeichneten, mußte am folgenden Tag beim Festessen wiederholt werden. Herr Landtagsabgeordneter Pfeffers, der Vorstand der Sektion Kaiserstuhl, begrüßte die Gäste und gab einen kurzen Abriss der 1884 gegründeten Kaiserstuhlabteilung des Schwarzwaldvereins.

Sonntag fand im Kathausaal die Tagung statt. Der Präsident, Herr Bürgermeister Dr. Thoma, erstattete den Jahresbericht; das Ergebnis der Rechnungsprüfung für 1910 wurde bekannt gegeben und dann zum Wichtigsten, dem Voranschlag für 1911, geschritten. Er wurde einstimmig von den Sektionen, welche, mit wenigen Ausnahmen, sämtliche vertreten waren, angenommen. Hiernach wurden für 1911 bewilligt: Allgemeiner Aufwand — darunter 2000 Mark für die dritte Auflage der Karte Karlsruhe-Fürstentum — 20 750 Mark; für Fortführung früher bewilligter Unternehmungen 4800 Mark; für neue Unternehmungen (darunter Fertigstellung des Weges Untermarkt-Windesstraße-Untertal) 1650 Mark und für Türme und Schutzhütten 600 Mark; insgesamt 28 000 Mark. — Die Neuwahlen für die nächsten drei Jahre ergaben die einstimmige Wiederwahl des Hauptvorstandes wie folgt: Präsident: Bürgermeister Dr. Emil Thoma; Stellvertreter: Major a. D. Karl Stark; 1. Schriftführer: Prof. Dr. Josef Grabenböcker; 2. Schriftführer: Kreissekretär Wilhelm Späth; 1. Rechner: Stadtrat Adolf Kapferer; 2. Rechner: Baudirektor Bernhard von Hermann; Sekretär: Privat Eduard Eggeler; Schriftleiter: Handelskammersekretär Wilhelm Schlang, sämtliche in Freiburg. Rechnungsprüfer: J. Kaufmann, Fabrikant in Lahr; Ph. Deitzel, Kaufmann in Lorsch; J. Antele, Buchhalter in Emmendingen, und J. J. Castell, Bankier in Offenburg. Stellvertreter: Kartenskommission: M. Hildebrandt, Geh. Oberfinanzrat, Fr. Becker, Hofbuchhändler, Fr. Gütler, Kartograph, G. Liebermann, Hofbuchhändler, sämtliche in Karlsruhe. Kartentextion: G. Schrott, Rechnungsstat in Karlsruhe.

Anstelle der Kommission für die Höhenwege tritt in Zukunft eine einzelne Person, der Höhenwegkommissär. Als solcher wurde Ph. Bussmer in Baden gewählt. Als Ort der Hauptversammlung im Jahre 1912 wurde einstimmig Mühlheim-Badenweiler festgelegt. Für weitere Kreise sind aus den von Bürgermeister Thoma in gewohnter sachkundiger und energischer Weise geführten Verhandlungen interessant: Für die Benützung der Unterfunksanlage auf der Hornsgründe soll künftig zur Befreiung der nicht unbedeutenden Unterhaltungs-, Reinigungsstellen u. s. f. eine mäßige Gebühr erhoben werden. Gegen die vielfach beobachtete mißbräuchliche Benützung der Markierungsanlagen des Vereins durch Anbringung von Kellertafeln, von Wegezeichen anderer Vereinigungen u. ähnl. wird eingeschritten werden. Der Verein, der jetzt über 12 000 Mitglieder zählt, kann endlich an das Feldbergentum zu Ehren und zum Gedächtnis von Großherzog Friedrich I. und Großherzogin Luise gehen. Die Beiträge der Anlage, die etwa 80 000 M. kosten wird, sind so gut wie sicher gestellt. Die Endabrechnung über den Hornsgründeturm steht

noch aus. Herr Architekt Walder hat als Gesamtkosten 45 000—46 000 Mark herausgerechnet. — In der Hauptversammlung waren anwesend als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Oberamtmann Dr. Kiefer aus Emmendingen, der Forstbehörde: Oberforsttrat Jäger, der Stadt Endingen: Bürgermeister Meyer und des Württembergischen Brudervereins: Professor Dr. Endlich aus Stuttgart. Sämtliche Herren hielten freundliche Ansprachen. An den Protektor des Vereins wurde folgendes Telegramm abgeschickt:

„An Seine Königliche Hoheit Großherzog Friedrich II. von Baden. Die heute in Endingen tagende, aus allen Gauen unseres Vereinsgebietes zahlreich besuchte Hauptversammlung des Badischen Schwarzwaldvereins spricht durch den ehrerbietig unterzeichneten Präsidenten Euer Königlichen Hoheit als dem Hohen Protektor für die unausgesetzte Teilnahme an den Geschicken des Vereins den aufrichtigsten Dank und die Versicherung der unwandelbaren Treue und Ergebenheit aus. Euer Königlichen Hoheit treugehöriger Dr. Thoma, Präsident und I. Bürgermeister.“

Bei dem der vollauf befriedigenden Hauptversammlung folgenden Festessen im „Pfaun“, an dem gegen 400 Mitglieder teilnahmen, ging schon ein Antworttelegramm des Großherzogs ein, in dem der Fürst für die freundlichen Grüße und die Versicherung treuer Gesinnung dankte und die besten Wünsche zur weiteren segensreichen Arbeit des heimatliebenden Schwarzwaldvereins anschoß. Auch während der Tafel wurde des hohen Protektors gedacht. Der Präsident, Herr Bürgermeister Dr. Thoma, feierte in begeistert aufgenommenem dreifachen Wadbeil unseren Großherzog. Unserem Kaiser brachte der Amtsvorstand von Breisach, Herr Oberamtmann Jacobi, ein Hoch. Weitere Trinksprüche verschiedener Herren würzten das Mahl. Die Stadtkapelle spielte vor dem „Pfaun“ ihre Weisen, das Festspiel rollte sich noch einmal heimatstreu auf, dann zerstreuten sich die wackeren Mitglieder über die Stadt, die im Abendsonnenglanz in beständiger Lieblichkeit und Anmut dalag. Ein Fährlein Aufrechter war der gastfreundlichen Einladung des Schlossherrn auf Burtheim, Herrn Joseph Bastian, Weinbergbesitzer in Endingen, gefolgt und beschloß die Endinger Keller. Es ist der größte Weinteller in Baden. Als der Riesling des Kaiserstuhles durch die Reife floß und Adolf Petri aus Mannheim, der nimmermüde Kaiserstuhlführer, von den Rieslingssäffern herabsprach und sang, wurden mandem die Pfantasten im Bremer Katskeller lebendig. Doch das Lied verweigert das Ende; nur den Kaiserstuhler Feuerwein zu preisen, hat es noch Kraft. — Der Montag ist zu einer Rundfahrt und Wanderung, die in Breisach endigen soll, auseinander. Wer doch da mitwandern könnte! Wadbeil!

Die Sektion Kaiserstuhl hat eine Heimatschilderung von Wilhelm Schlang „Am Kaiserstuhl“ veranlaßt und sie in einem schmunzlichen Bild mit vielen Bildern als Gastschiffen bargeboten. Wer es liebt, bekommt Heimweh und wird immer als starker Wanderer wiederkehren und irgendwo in der „heimlichstillen Welt“ des Kaiserstuhls einen Trunk auf die Schönheit unseres Heimatlandes leeren. J.

Sport-Nachrichten.

S. Karlsruhe, 21. Mai. Die letzten Ausscheidungspreise in den Kämpfen um die deutsche Fußball-Meisterschaft, welche heute in Frankfurt a. M. erledigt wurden, brachten Ueberraschungen. Am überraschendsten kommt, da völlig unerwartet, die Niederlage unseres in den Verbandsläufen unbesiegt gebliebenen süddeutschen Meisters. Obgleich der mit Erlaß für seinen vorzüglichen Mitteläufer angereizte „A. F. B.“ während des größeren Teils der Spielzeit überlegen war, verlor er die Zwischenrunde mit 0:2 Toren gegen den mitteldeutschen Meister „Verein für Bewegungsspiele Leipzig“. Große Ueberraschung brachte ferner der hohe Sieg der Berliner Meister „F. C. Viktoria“ über den norddeutschen Meister „F. C. Hallescher K. S.“ mit 4:0 Toren. Zum Schlußspiel um die deutsche Meisterschaft werden sich also an Pfingsten in Dresden „F. C. Viktoria-Berlin“ und „Verein für Bewegungsspiele-Leipzig“ gegenüberstellen, wobei man den Berliner die größeren Aussichten zuspricht. Im Privatspiel verlor „F. C. Phönix-Karlsruhe“ in Hürtz gegen „Spielvereinigung“ mit 1:4 Toren. „F. B. Weiertheim“ gewann gegen „F. B. Kaiserslautern“ mit 2:1 Toren.

S. Karlsruhe, 22. Mai. Wir erhalten folgenden Bericht unseres S-Mitarbeiters:

Karlsruher Fußball-Verein verliert in der Zwischenrunde um die deutsche Meisterschaft gegen „Verein für Bewegungsspiele Leipzig“ mit 0:2 Toren. Halbzeit 0:1. Das fällige Bundespiel zwischen dem Süddeutschen und Mitteldeutschen Meister wurde am gestrigen Tage bei herrlichem Sonnenschein auf dem „Viktoria“-Sportplatz an der Eifersheimer Landstraße in Frankfurt a. M. ausgetragen. Zu demselben hatte sich eine für Frankfurter Verhältnisse äußerst zahlreiche Zuschauermenge — gegen 4000 Personen — eingefunden. „A. F. B.“ war seinem Gegner gegenüber dadurch im Nachteil, daß er mit Erlaß für seinen vorzüglichen Mitteläufer antreten mußte, der, bei aller Anerkennung seiner spielerischen Fähigkeiten, diesen doch nicht vollständig ersetzen konnte. Die Bewegungsspieler stellten dagegen ihre vollständige Mannschaft ins Feld, die zudem auch körperlich — durchweg große kräftige Gestalten — unsern Einheimischen weit überlegen war.

Der Kampf setzt punkt 4 Uhr mit dem Anstoß der Badener ein. Die ersten Minuten bringen wie üblich ein etwas aufgeregtes Spiel, die Sachen finden sich zuerst zusammen und sind kurze Zeit im Vorteil, ohne aber gefährlich zu werden. Nach etwa 10 Minuten ist Karlsruhe in Form, kommt auch mehrfach vor das Tor, doch blüht ihm kein Erfolg, ein scharfer Schuß geht an die Latte, weitere knapp neben das Tor oder landen in den Händen des Wächters. Nach und nach wird das Spiel ausgeglichen, etwa in der 20. Minute erfolgt der erste Abstoß vom Karlsruher Tor. Wieder drängen die Badener, doch werden alle ihre Angriffe abgewehrt. Leipzig verliert verschiedentlich durch rasche Vorstöße die gegnerische Verteidigung zu durchbrechen, was ihm auch in der 40. Minute den ersten Erfolg einbringt. Nach Seitenwechsel haben die Badener mit der Sonne im Rücken durchweg mehr vom Spiel. In schönem Zusammenspiel bedrängen sie den Gegner, aber kein Schuß findet den Weg in das gut behütete Tor, eine Anzahl Eckbälle, die sämtlich resultatlos enden, sind der einzige Erfolg ihrer Arbeit. Etwa 10 Minuten nach Beginn glückt den Leipzigern ein Durchbruch durch die weit aufgerückte Verteidigung, ein scharfer Schuß und das zweite Tor ist. Dieser Erfolg drückt die „A. F. B.“-Mannschaft etwas nieder, ihr Spiel wird zerfahren, während die Sachen dies Gelegenheit benützen und mit aller Macht weiterr Erfolge zu erringen suchen, was ihnen jedoch nicht gelingt.

Bad haben sich die Badener wieder zusammengesunden und gefährden längere Zeit das gegnerische Tor, doch ihr Zusammenspiel ist nicht so exakt wie sonst, auch die nun vorgenommene Umstellung bringt hierin keine Besserung, allerdings müssen sie das sonst gewohnte Spiel des Mitteläufers teilweise vermissen, da der Erlaschmann gegen

die ihn an Größe und Körperkraft weit überragenden Gegner einen recht schweren Stand hat. Trotz des meist überlegenen Spiels erzielen die Karlsruher nur Eckbälle (im ganzen 10 gegen 2); zudem schühen die Bewegungsspieler ihr Tor mit meist verstärkter Verteidigung. Auch die letzten Minuten gehen bei ausgeglichenem Spiel torlos vorüber. „A. F. B.“ hat nach Erledigung von 25 Meisterschaftsspielen seine erste Niederlage erlitten. Die siegende Mannschaft hielt mehr als man von ihr erwartete, sie zeigte gutes Zusammenpiel, war, wie eingangs bemerkt, körperlich ihrem Gegner gegenüber im Vorteil und hatte die Taktik, in erster Linie das eigene Tor zu decken, was besonders nach Halbzeit in ausgiebigem Maße geschah. Den Sieg hat sie jedoch nur ihrem Torwächter zu verdanken, der wirklich großartig leistete, dabei aber auch sehr von Glück begünstigt war.

„A. F. B.“ war gestern nicht in der großen Form wie in der Mehrzahl der Verbandsspiele, auch machte sich, wie bereits angeführt, das Fehlen des Mitteläufers sehr bemerkbar, dazu kam das teilweise Versagen der Stürmer, besonders des Mittelstürmers. Daß die Mannschaft außerdem gestern sehr von Pech verfolgt war, dürfte wohl der Mehrzahl der Zuschauer klar geworden sein.

Nachdem die deutsche Meisterschaft nun 2 Jahre hintereinander im Besitze von Süddeutschen war, kommt sie nun wieder in norddeutsche Hände, ob auf längere Zeit, ist eine andere Frage.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 20. Mai. A. Schlachthof. In der Zeit vom 15. Mai bis 20. Mai wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1318 Stück Vieh und zwar: 173 Großvieh (89 Ochsen, 16 Kühe, 38 Rind, 22 Färsen, darunter aus Frankreich 00 Ochsen, 0 Rind, 0 Kü e, 30 Färsen.) 298 Kälber, 797 Schweine, 26 Hammel, 1 Ziege, 14 Kitzlein, 0 Ferkel, 9 Pferde, 0 Gsel. 11816 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Verkauf unterteilt. — u. Viehhof. Zum Markte wurden aufgetrieben: 60 Ochsen, 28 Bullen, 17 Kühe, 16 Färsen, 212 Kälber, 00 Schafe, 0 Ziege, 1230 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreise für Ochsen 1. Qual. 95—98 M., 2. Qual. 90—94 M., 3. Qual. 84—90 M., für Bullen 1. Qual. 88—91 M., 2. Qual. 84—87 M., 3. Qual. 81—83 M., für Färsen 1. Qual. 88—96 M., 2. Qual. 76—80 M., 3. Qual. 70—74 M., für Kühe 1. Qual. 80—96 M., 2. Qual. 102—105 M., 3. Qual. 97—100 M., für Schafe 1. Qual. 00—00 M., 2. Qual. 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 61—62 M., 2. Qual. 59—60 M., Sauen und Eber 00 M. pro 80 Kilogramm Lebendgewicht, für Kitzlein 0.00—0.00 M. das Stück. Tendenz: langsam.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Cheaufgebote: 19. Mai: Julius Kausch von Hagsfeld, Fabrikarbeiter in Hagsfeld, mit Rosa Helfer von hier; Eugen Bader von Forzheim, Zeichner in Forzheim, mit Luise Lüber von hier; Emil Schulze von Rittersgrün, Steindrucker hier, mit Anna Wiber von Randegg; Friedrich Loewel von Oberrotterbach, Buchbinder hier, mit Helene Brestel von Ludwigschafen; Eugen Heß von Forzheim, Kaufmann in Forzheim, mit Anna Männle von Freiburg; Josef Zerr von Baden, Schreiner hier, mit Marie Mager, geb. Weigele, von Unterrieden; Franz Wehler von Heiligkreuzsteinach, Schuhmacher hier, mit Anna Buz, geb. Detet, von Rothenburg; Ludwig Bärmann von Forz, Tagelöhner hier, mit Pauline Jesh von Hühlsfluh.

Eheverlobungen: 20. Mai: Georg Durner von Wörnitzheim, Maler hier, mit Christine Weber von Wolpertswende; Franz Eider von Ottersweier, Schlosser hier, mit Paula Franck von hier; Friedrich Amst von Leoprechting, Steinbauer hier, mit Theresie Schmid von Lebersberg; Philipp Bälke von Gensungen, Sergeant hier, mit Rosine Ganger von Nagold, Leonhard Reuter von Oberholzheim, Schuhmacher hier, mit Katharina Reule von Teinach; Karl Walter von Ralsch, Magazinarbeiter hier, mit Karoline Guillard von Steinbach; Theodor Kausch von Sandweier, Finanzassistent hier, mit Juste Bonnet von hier; Max Trippel von Rast, Sattler hier, mit Anna Schnoor von Alttrautheim; Christian Müller von Teufelsneurent, Maler hier, mit Marie Schneider Witwe von Heidelberg; Friedrich Schuler von Liebolsheim, Präger hier, mit Elisabeth Hörnel von Wilsfluh.

Geburten: 15. Mai: Annemarie Minna Julie, V. Dr. Karl Bunte, Diplom-Ingenieur. — 19. Mai: Martha Hilda, V. Hermann Raber, Fabrikarbeiter; Emil Jakob, V. Wilhelm Heger, Bahnarbeiter.

Todesfälle: 18. Mai: Hugo, alt 3 Monate 18 Tage, V. Stefan Schäfer, Feilenhauer. — 19. Mai: Minna Ettlinger, Witwe des Kaufmanns Lazarus Ettlinger, alt 59 Jahre; Robert Beck, Stereotypenr., Ehemann, alt 46 Jahre; Emma Kiefer, Ehefrau des Maschinenarbeiters August Kiefer, alt 30 Jahre; Karl Schäfer, Rechnungsrat, Ehemann, alt 57 Jahre; Annemarie, alt Tage, V. Dr. Karl Bunte, Diplom-Ingenieur. — 20. Mai: Ludwig, alt 1 Jahr 5 Monate 3 Tage, V. August Bessel, Stadtagelöhner; Josef Strimlinger, Gipsler, Ehemann, alt 59 Jahre; Rola Schüttler, Ehefrau des Bahnarbeiters Friedrich Schüttler, alt 42 Jahre; Karl Dörr, Hilfsarbeiter, Ehemann, alt 44 Jahre; Luise Meier, Dienstmädchen, ledig, alt 17 Jahre.

Central-Hotel. Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrichstraße. Berlin. 10936 • 500 Zimmer von A. 3.— an.

Atelier für engl. u. franz. Damenkleider, Reitkleider. A. Stängle u. Frau. Ecke Ritterstraße.

Konstanz. Seehotel. Neues Haus ersten Ranges. An der Seepromenade. Aussicht auf See und Gebirge. Terrassenrestaurant. Zimmer von Mk. 2.50 an.

Geschäftliche Mitteilungen. Karlsruhe, 22. Mai. Laut Mitteilung des Bankgeschäftes Schö mußte die Darmstädter Pferde-Lotterie auf 14. Juni wegen Kauf- u. Klausensuche und die Badische Rote Kreuz-Lotterie auf 15. Juni mangels Abjaß der Lose verlegt werden.

Auch beim Nachfüllen verlange man ausdrücklich MAGGI Würze mit dem Kreuzstern. Und achte darauf, dass die Würze aus der grossen Original-Flasche gefüllt wird; denn darin darf gesetzlich nichts anderes als MAGGI Würze festgehalten werden. 4015a. Man hüte sich vor Nachahmungen!

Amthliche Nachrichten.

Mit Entschliebung Grob. Ministeriums des Innern vom 15. Mai 1911 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: Zeichenlehrer Karl Thoma an der Goldschmiedeschule in Forzheim an die Gewerbeschule in Zell i. W., Gewerbelehrer Rudolf Schenkel an der Gewerbeschule in Zell i. W. an jene in Willingen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. Mai.

Prinz Max von Baden hat sich gestern nachmittag mit Familie zum Besuche der Familie des Herrn Majors v. Kobelshwing nach Herrenalb begeben.

Für die Frühjahrsmesse hat das Grob. Bezirksamt (Polizeidirektion) den Verkauf und das Werfen von Luftschlangen und Konfetti verboten. Wenn auch das Werfen mit den bunten Schlangen und Papierfischeln hier nicht besonders ausgeartet ist, hat doch das Brandunglüd auf der Dresdener Vogelwiese seinerzeit die Lehre gegeben, in einer ohnehin einem Brand so reiche Nahrung bietenden Substanz die Feuersgefahr nicht durch unnötige Ansammlung von Papier noch zu vergrößern.

Festveranstaltungen anlässlich der Fliegerwoche. In dem vom Verkehrsverein veröffentlichten Festprogramm für die Fliegerwoche treten einige Änderungen ein. Die Vorstellung im Grob. Hoftheater am Mittwoch, dem 24. d. Mts., („Tristan und Isolde“) beginnt schon um 7 1/2 Uhr, die Vorstellung am Freitag, dem 26. d. Mts., („Waffenschmied“) dagegen erst um 7 3/4 Uhr. An letzterem Tage fällt das angekündigte Promenade-Konzert auf dem Schloßplatz aus. Dagegen wird am Himmelfahrtstag (Donnerstag) im Stadtpark außer dem Festkonzert nachmittags 4 Uhr ein solches auch abends 8 Uhr stattfinden.

Ein gelungenes Aufnahmen vom Sportplatz Baden-Dos sind in den Schaulustern unserer Expedition ausgestellt, die von Herrn cand. ing. Aug. Spid stammen. Die Aufnahmen veranschaulichen interessante Einzelheiten sämtlicher an Fluge beteiligten Maschinen und der Eigenart ihres Baues.

Stadtparkkonzert. Der unvergleichliche Maien Sonntag hatte wieder Scharen von Studenten hervorgeführt in den prächtigen Stadtpark. Und wie sich das Auge entzückte an Blütenpracht und Frühlingszauber, so erstreckte sich das Ohr an den melodischen Klängen der städtischen Schülertafel.

Noch einmal der Schloßplatz-Vorfall. Mit Beziehung auf die Artikel, die über einen von Studenten hervorgerufenen Vorfall auf dem Schloßplatz erschienen, schreibt uns deren juristischer Beistand, Herr Rechtsanwalt Feinschmeier: „Geehrte Redaktion! Ich bitte ergebenst um gütige Aufnahme folgender Erklärung, da Sie sicher nicht haben wollen, daß den beteiligten Studenten Unrecht getan würde.“

Logiszwindler. Ein angeblicher 29 Jahre alter Elektromonteur aus Rals-Kalisch, logierte sich unter Vorpiegelung bei einer Familie in der Lamstraße ein, und als er 31 Mark schuldig war, verschwand er, ohne vorher seine Schuld zu berichtigen.

Festgenommen wurden ein 24 Jahre alter, stellenloser Maler aus Waldpechtisweiler, weil er in der Nacht vom 20. Mai in einer Wirtschaft in der Adlerstraße einer Kellnerin aus ihrer Schürzentasche 9 Mark stahl, eine 27 Jahre alte Kellnerin aus Forzheim, weil sie in einer hiesigen Wirtschaft einem Geschäftsmann aus seiner Brieftasche einen Hundertmarkschein entwendete, ein 24 Jahre alter Dienstmädchen aus Freiburg, das von der dortigen Staatsanwaltschaft wegen Diebstahls in wiederholtem Rückfall verfolgt wird, ein 19 Jahre alter Kellner aus Kottensau, weil sie im Stadtteil Mühlberg einer anderen Kellnerin einen Schloßschlüssel entwendete und einen 16 Jahre alten Schlosserlehrling aus Durlach, den die Staatsanwaltschaft hier wegen erschwerter Diebstahls verfolgt und drei verurteilte Korbmacher und Schreiner, die dringend verdächtig sind, in der Nacht vom 21. Mai, Cde Bahnhofstr. 1, Wilhelmstraße, einem 22 Jahre alten Tapezier aus Kieselingen eine 8 cm lange Riszwunde in Rücken u. einen 20 Jahre alten Hausburschen aus Weistien eine 15 cm lange, tiefe Schnittwunde ins Gesicht beigebracht zu haben.

40. Stiftungsfest des Sängervereins „Badenia“ Karlsruhe.

Karlsruhe, 22. Mai. Der Sängerverein Badenia-Karlsruhe, der unter den hiesigen Sängervereinen eine achtunggebietende Stellung einnimmt, konnte in diesen Tagen auf ein vierzigjähriges Bestehen zurückblicken. Dies benutzte der Verein, um vor der breitesten Öffentlichkeit zu zeigen, welche Fortschritte er mit der Zeit gemacht hat. Am Samstag Abend war die Festhalle bis auf den letzten Platz mit einer frohgestimmten Menschenmenge gefüllt, die gekommen war, um dem vom Verein aus Anlaß seines 40. Wiegenfestes veranstalteten Festkonzert beizuwohnen.

In der ersten Reihe erblickte man unter den Ehrengästen Se. Kgl. Hoheit Großherzog Friedrich II., Se. Kgl. Hoheit Großherzogin Hilde, Prinz und Prinzessin Max, Se. Erzellenz Staatsminister von Dulsch, Se. Erzellenz Großhofmeister von Brauer, Oberbürgermeister Stegriß, Vertreter des Stadtrates und des Stadtvorordnetenkollegiums, Geh. Hofrat Nebmann als Vertreter der vereinigten Männergesangsvereine Karlsruhe, Altstadtrat Wilsch, Präsident des badischen Sängerbundes, sowie Vertreter anderer Sängervereine.

Das Konzert begann um 7 1/2 Uhr. Wie schon oben angedeutet, nahm der Verein die Gelegenheit wahr, herrliche Proben seiner Kunst zu geben. Sehr interessant war dabei, daß er wieder zu Gehör brachte, mit deren Vortrag er im Laufe der Jahre bei verschiedenen Sängerkonkurrenzen schon Erfolge an seine Fahne heften konnte.

Als erstes Lied sang er den Fr. Wilsch'schen Männerchor „Abendlied“, der ihm beim 4. badischen Sängerbundestag 1886 in Freiburg in der Abteilung Volksgesang für Stadtvereine einen 2. Preis eintrug. Dann folgte „O Welt, so doppelt schön“. (Ed. Köllner), mit dem er beim nationalen Wettstreit 1896 in Trier in der ersten Stadtklasse sich einen 2. Ehrenpreis errang. Mit dem J. B. Jettli'schen Männerchor „Das Grab am Bujento“ hatte er sich beim nationalen Wettstreit 1898 in Kreuznach in der ersten Stadtklasse den Ehrenpreis S. K. Hoh. des Großherzogs von Baden geholt, während er beim gleichen Wettstreit mit dem Fr. Wilsch'schen Männerchor „Die Mainacht“ in der ersten Stadtklasse mit dem 1. Preis ausgezeichnet wurde. Ebenfalls einen 1. Preis in der Stadtklasse holte sich der Verein mit dem Hugo Kahner'schen Männerchor „Rosmarin“ beim nationalen Wettstreit in Bruchsal im Jahre 1904. Fünf Jahre später, beim nationalen Wettstreit 1909 in Worms errang sich die „Badenia“ mit dem J. Werth'schen Männerchor „Hochamt im Walde“ in der ersten Stadtklasse den Kaiserpreis. Dem Schluß der Vortragreihe am Samstag Abend bildete der W. Neumann'sche Männerchor „Warnung vor dem Rhein“ (Preiskomposition zum Wettbewerb um den vom deutschen Kaiser gestifteten Preis für das deutsche National-Sängerbund in Amerika 1909 (New York)). Die Wiederabgabe der einzelnen Chöre gelang unter der Leitung des Chormeisters Herrn Kahner ausgezeichnet, das Besondere der Nummer zu Nummer hielten werbende Beifall und mit Freigut und Recht kann man behaupten, der Verein hat an diesem Abend ein neues Ruhmesblatt seiner Geschichte beigefügt.

Weiter wirkten beim Festkonzert mit die Grob. Hofopernsängerin Frau Beatrice Bauer-Kottlar, die von Herrn Kahner besungt am Klavier begleitet, mit ihrer langvollen, voluminösen Stimme mehrere Lieder zum Besten gab, sowie die Herren Grob. Kammermusiker Bed, Kämpfe, Klupp, Suttner und Grob. Hofmusiker Wenz, die im Verein mit Herrn Kahner einige Sertette für Klavier und Blasinstrumente zum Vortrag brachten. Den Künstlern sollten die Anwesenheit für ihre reichen Gaben lebhaften Beifall.

Nach dem Konzert unterhielten sich der Großherzog und die Großherzogin, sowie Prinz und Prinzessin Max längere Zeit mit dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Kieple, mit dem Chormeister, Herrn Kahner, sowie mit dem Ehrenvorsitzenden, Herrn Wader, einem Mitgründer, der aus Anlaß des Festes von Konstanz hierher gefahren war. Der sich an das überaus herrlich verlaufene Konzert anschließende Festakt

wurde durch den Männerchor „Das ist der Tag des Herrn“ würdig eingeleitet. Hierauf kam die „Göttin Badenia“ und überreichte in einer gebundenen Ansprache dem Sängerverein Badenia einen Lorbeerzweig.

Herr Wader gab in seiner Festrede einen Überblick über die Geschichte des Vereins von seiner Gründung an bis auf den heutigen Tag, dabei betonend, daß sich der „Badenia“ schon gleich nach ihrer Gründung eine Menge von Unannehmlichkeiten entgegenstemmen; daß und Zwietracht, Neid und Scheuflucht wurden in den Verein hineingetragen und drohten, ihn zu zerschlagen. Dies gelang aber nicht, sondern nach Überwindung der Mißbilligungen begann er zu blühen und zu gedeihen, bis er schließlich zu seiner heutigen Macht und Größe erstarrte. Wiederholt erwarb sich die „Badenia“ an höchsten und allerhöchster Stelle Lob und Anerkennung und erstreckte sich der Unterstützung und Förderung bedeutender Persönlichkeiten. Nachdem der Redner noch des Chormeisters und des Vorsitzenden dankend gedacht hatte, schloß er seine Ausführungen mit einem recht beifällig aufgenommenen Hoch auf den Verein.

Sodann wurde eine Reihe von Auszeichnungen verliehen. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Se. Erzellenz Großhofmeister Dr. von Brauer, Bundespräsident Altstadtrat Wilsch, Professor Scheidt Mitglied des Musikauschusses des badischen Sängerbundes, die Mitglieder der „Badenia“ Ehler und Maier, sowie der frühere erste Vorsitzende Müller (die beiden anderen noch lebenden Gründer Wader und Frisch sind bereits Ehrenmitglieder).

Ferner erhielten Auszeichnungen: Sängerringe und Diplome für 10jährige aktive Mitgliedschaft Trabolch G., Joller Ch., Hermann A., Weig A., Dink J., Dthold J., Seig S.; Diplome für 10jährige passive Mitgliedschaft Frey D., Herion W., Kreds F., Hilfer A., Siebler J., Kramer M., Auf Th., Schaaf A., Schlipf E., Schäfer E., Burgard J., Rohlfeder A., Catoja E., Hennrich A., Erb A., Goh G., Köhler A., Schappacher A. Die noch lebenden Teilnehmer an dem im Jahre 1886 in Freiburg i. Br. abgehaltenen Sängertag erhielten einen Stod mit silbernem Griff; es waren dies: Kasper, Reichardt, Frisch, Kraus Rud., Neid, Kettner, Haberstros, Wüthli. Für guten Probenbesuch erhielten einen Stod mit Widmung: Schaub, Biedenbach, Bergmann, Weingärtner, Henning J., Dirringer. Die Vorstandsmitglieder Seiter, Eim, Henning, Dießche, Joller, Schaub und Weingärtner bekamen als äußeres Zeichen der Anerkennung für ihre dem Verein geleisteten Dienste je ein Bild. Auch des Vereinsdieners Klein gedachte man. Chormeister Kahner und Erster Vorsitzender Kieple erhielten je eine schöne Standuhr.

Se. Erz. Großhofmeister Dr. von Brauer dankte für die Auszeichnung in einer längeren Ansprache und brachte dabei den Wunsch zum Ausdruck, der Verein möge fortfahren zu blühen und zu gedeihen im Dienste einer hohen Sängerkunst und in der Ausübung einer edlen Gesellschaft.

Herr Wilsch überbrachte dem Verein zu seinem Jubiläum die Glückwünsche des badischen Sängerbundes und Herr Geh. Hofrat Nebmann die der vereinigten Männergesangsvereine Karlsruhe sowie die des „Niedertranz“.

Herr Kieple schloß gegen 11 Uhr den Festakt mit einem Hoch auf alle, die an diesem Abend Auszeichnungen erhalten hatten. Es folgte nun der

Festball, der den größten Teil der Anwesenden noch lange Zeit beisammenhielt.

Volkschauspiel in Oetigheim.

Rg. Oetigheim, 22. Mai. Die Frühlingssonne konnte nicht besser scheinen, keine lebhafteren Lichter in die Szenerie des Naturtheaters in Oetigheim setzen, als es gestern nachmittag bei der Eröffnungsaufführung der Fall war. Ueber den Kämpfen des Schweizer Volkes, das sich in „Wilhelm Tell“ zur Freiheit, zu seiner Sonne hindurch-

ringt, lachte die wirkliche Sonne des Weltentraumes, leuchteten die tausend Sonnen in den ungezählten Augen junger Menschen, die als Hauptanteil der gestrigen Besucher von den Mittelschulen aus Karlsruhe, Rastatt und Baden-Baden nach Oetigheim geströmt waren. Und das war der Eindruck des gestrigen Sonntag-Nachmittag: überall Sonne, die bis tief in die Herzen sich stahl und für Darsteller wie Zuschauer, für Alt und Jung ein erhabener, schöner Genuß war, der fortwirkte und seinen moralischen Wert nicht verlieren wird.

Von den Veränderungen, die die Szenerie gegen das Vorjahr erfahren hat, haben wir in einem früheren Artikel schon gesprochen. Es sei darum nur kurz darauf zurückgegriffen. Vor allem gedenken wir der Gebirgswelt, die jetzt hinter dem Tellhaus aufsteigt und von der Sonne mit Licht und Schatten in ihren Kontrasten verflärt, eine schöne Tiefenwirkung besitzt. Weiter ist die Tiefe des Spielplatzes größer, sodas das Volk eine ausgebehnere Bewegungsfreiheit besitzt. Zwingt ist in die Höhe gewachsen, die Häuser von Altort sind zahlreicher, am See vervollständigen Felsgruppen das Gestade des Bierwaldstättersees um. Sehr anzuerkennen ist die Beachtung sämtlicher Plätze für die Zuschauer, sodas diese von der Witterung gänzlich unbeeinträchtigt sind.

Auch die Durchführung des Stückes hat gegen das Vorjahr Änderungen, wenn auch nur in kleinem Maßstab erfahren. Eine Änderung zum guten insoweit besonders, als die Darsteller inniger mit dem Inhalt ihrer Aufführung verwaschen sind und wirklich hübsche Leistungen in Solorollen und Massenrollen aufzuweisen haben. Aber die Verwendung von Massenrollen und Chor, mit oder ohne Musikbegleitung hat im Interesse der kompakten dramatischen Geschlossenheit der Dichtung ihre Grenzen, und das schien es, als wenn die breitere Grundlage, auf der man sich in dieser Hinsicht gestern bewegte, mehr zu den negativen Errungenschaften zu rechnen wäre, weil der Dialog sie und da Gefahr läuft, zu erlöden. Eine zu große epische Breite infolge weitgehender Chorverwertung lähmt die dramatische Schlagkraft des Schiller'schen Tell. Die Handhabung des Chors an sich in Kommen und Gehen war recht glücklich und künstlerisch abgemessen und errang ganz prächtige Einzelwirkungen. Neu eingefügt war aus szenischen Gründen die Bergprojektion, die ein farbenprächtiges Bild bot.

Trotz dieser kleinen Einwände, die man im Hinblick auf den ursprünglichen „Wilhelm Tell“ machen kann, muß man unbedingt die künstlerische Arbeit anerkennen, die mit der Einstudierung geleistet worden ist und die gestern bereits in der ersten Aufführung den einmütigen herzlichen Beifall der Besucher fand.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market prices for various locations like Frankfurt, Berlin, and London.

Eure Kinder sollen schwimmen lernen. Schwimmunterricht erteilt streng nach Vorschrift und bietet um halbjährige Anmeldeung. 7194 Friedrichsbad Kaiserstraße 136.

Gichtiker, Steinleidende, Nieren- und Blasen-Kranke erhalten kostenfrei Broschüre mit Heilberichten. 9087a Brunnenverwaltung Gichtbad Assmannshausen am Rhein.

Advertisement for Brauerei Fr. Hoepfner Karlsruhe, featuring 'FLASCHEN-BIERE' and 'DEUTSCH-PORTER' with contact information and a list of agents.

Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt!

Minlosches Waschwassers

Nur echt mit



dieser Schutz-Markte.

in seinen Eigenschaften und Wirkung von dem hochangesehenen Chemiker der Seifen-Industrie Herrn Dr. C. F. Deite in Berlin auf das glänzendste begutachtet gibt blendend weiße, völlig geruchlose Wäsche und schon das Leinen in denkbarster Weise. Es reinigt die Wäsche schnell, sehr gründlich und verursacht leichteste Arbeit.

Das ein Pfund-Paket kostet nur 25 Pfennige.

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Apotheker-Geschäften.

En gros von der Fabrik:

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld, Hoflieferanten.

444a

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.
Schmerzerfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber, treu-
begehrter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater
Karl Friedrich Mangold
nach langem, schweren Leiden heute morgen 6 Uhr sanft
verschieden ist.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Sydia Mangold, geb. Koller.
Süd, den 22. Mai 1911. B16882
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 24. Mai, nachmit-
tags 1 Uhr vom Trauerhause Friedrichstalerstr. 158 statt.

Heugras-Verfeinerung.
Der diesjährige Heugraserwachs der Wiesen des Domänenamts Karlsruhe wird wie folgt verfeinert:
1. Donnerstag, den 1. Juni d. J., vormittags 9 Uhr, in der Wirtschaft zum „Schlößchen“ in Klein-Ruppurr von 64 ha der Gewinn obere und untere Mühlwiese, Salmwiese, Fautenbruch und eingemachtes Stüd des Kammerguts Ruppurr.
2. Freitag, den 2. Juni d. J., vormittags 9 Uhr, in der Wirtschaft zum „Schlößchen“ in Klein-Ruppurr von 63 ha der Gewinn Weierwald, Rachtweide, Flechtwiese, Sebwiese, großer und kleiner Schellenberg des Kammerguts Ruppurr.
3. Mittwoch, den 7. Juni d. J., vormittags 10 Uhr, in der Wirtschaft zur „Kanne“ in Gröbigen von 15 ha Siegelöcherwiesen, Gemartung Durlach, und 20 ha der großen Brühlwiese und Bennenauwiese, Gemartg. Gröbigen.
Papierholverkauf.
Großh. Forstamt Neustadt im Schwarzwald verkauft im Wege schriftlichen Angebots aus den unterartigeren Domänenwaldungen entrindetes, fichtenes Papierholz: 398 Ster I. Kl. und 485 Ster II. Kl. in zwei Losen.
Angebote wollen bis längstens Donnerstag, den 1. Juni 1911, abends 1/6 Uhr, bei dem Forstamt abgegeben werden. Losbezugsliste durch das Forstamt. 4827a

Deutsche Reform-Versicherungsbank
Aktien-Gesellschaft in Berlin.
Grundkapital: 5 000 000.— Mark
Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer laut § 41 des Gesellschaftsvertrages.
Feuerversicherung. — Einbruchdiebstahl-Versicherung.
Besondere liberale Versicherungs-Bedingungen.
Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass wir unsere General-Agentur für das Großherzogtum Baden und die Rheinpfalz Herrn **Josef Gerstner in Karlsruhe** übertragen haben.
Berlin, im Mai 1911.
Deutsche Reform-Versicherungsbank, Aktien-Gesellschaft.
4817a.2.1 Der Vorstand: Direktor R. Melms.

Carl Siede,
Zuh. Herm. Schreiber,
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 17.
Neuergoldung
7518 alter 6.8
Ziegel und Bilderrahmen,
Renovieren v. Delgemälden
zu billigen Preisen.
Wartgrabenstr. 38,
am Stediplatz.
Kaufe
fortwährend getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weiszeug, Möbel. Zahle sehr gute Preise. Komme i. Haus. **Sal. Gutmann,** Jähringerstraße 23. B16886

Danksagung.
Für die herzliche und wohlthuende Teilnahme, die wir aus Anlass des Hinscheidens meines unvergesslichen Gatten, unseres teuren Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels
Albert Burckhardt
Oberpostsekretär
in überaus reichem Masse erfahren durften, sagen innigen und aufrichtigen Dank.
Im Namen und Auftrag der trauernden Hinterbliebenen:
Berta Burckhardt, geb. Wenz, mit Sohn Karl.
Rudolf Burckhardt, Baurat. 8087
Pforzheim-Karlsruhe, den 20. Mai 1911.

Brüssel 1910: Grand Prix.
Dr. Dralle's Birken-Haarwasser
In Wirkung unübertroffen
Preis 1.85 und 3.70
GEORG DRALLE HAMBURG.

Studien-Reiseklub „Frankfurt-Berlin“ Mittelmeer und Orientfahrt
9. bis 20. Juli 1911. Venedig, Corfu, Piräus-Athen, Konstantinopel, Smyrna, Jaffa, Jerusalem, Bethlehem, Port-Said, Kairo (Pyramiden), Alexandrien, Kreta, Messina, Monte-Carlo.
21. Juli bis 12. Aug. 1911. Venedig, Corfu, Piräus-Athen, Konstantinopel, Smyrna, Jaffa, Jerusalem, Bethlehem, Port-Said, Kairo (Pyramiden), Alexandrien, Kreta, Messina, Monte-Carlo.
300 Mark 510 Mark
Luxus-Yacht „Ile de France“.
Broschüren gratis und franko durch: Ferd. Günther, Frankfurt a. M., Bleidenstraße 14 und Lehrer O. Hinz, Charlottenburg, Kirchstraße 35.

Mundgeruch
„Chlorodont“ vernichtet alle Fäulnis-
erzeuger im Munde u. zwischen den Zähnen
u. leicht abzuräumen ohne blendend weiß,
ohne dem Schmelz zu schaden. Sent. er-
folgend im Geschäft. In Tuben 4 bis
6 Wochen ausreißend, Tube 1. A. Probe-
tube 60 k. Erhältlich in Apotheken,
Broschüren, Parfümerien. 9578a
In Karlsruhe: Carl Roth, Poststr.

Kasseler Hafer-Kakao
kräftigt, wirkt nachhaltig sättigend und löst während des Unterrichts kein nervöses Hungergefühl aufkommen. Er wird deshalb als
Kinderfrühstück
tausendfach ärztlich empfohlen. — Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose.
4121a



Loew-Hoelzle
Schuhwaren-Haus
Kaiserstrasse 187. 6918.2.2
Mk. 12.50
Mk. 14.50
Mk. 16.50
Damen-Stiefel
und
Halb-Schuhe
:: schwarz und farbig ::
Neueste moderne Formen

Heiraten Sie aber
erkundigen Sie sich vorher über
Vermögen, Ruf, Charakter etc.
Weltauskunft Stuttgart,
Steinstraße Nr. 9.
4456a Telefon 9185.

Akademiker,
Ingenieur, große, statische Er-
scheinung, von angenehmen Aussehen,
28 Jahre, in Lebensstellung
in mittlerer babilonischer Stadt,
wünscht die Bekanntschaft einer
häuslich erzogenen, jungen Dame,
etwas musikalisch, Vermögen Be-
dingung, im Alter von 18-25
Jahren, zwecks Heirat, zu machen.
Gefl. Offerten mit Bild, nicht
lombenierenden Falles zurück, und
unter Klarlegung der Vermögens-
verhältnisse unter Nr. 4752a an die
Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.
Vermittlung von Eltern oder
Verwandten angenehm. Discre-
tion selbstverständlich. Generös-
mäßige Vermittlung erbitten.

Heirat.
Junger, tüchtiger Mann auf dem
Lande, 26 Jahre alt, kath., sucht
auf diese Weise mit junger, hübsch.
Dame ab. bald. Heirat in Verbin-
dung zu treten. Gefl. Offerten
mit Bild unter Nr. 4824a an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Wer leih
einer Familie Krankheitsf. 50 M.
Küds. 1. 4 Kon. Off. u. Nr. B16842
a. d. Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Verlangen Sie nur
„Pfeilring“
„Nachahmungen weisen
man zurück“.
25 Pfg. pro Stück
Lanolin-Seife
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.
Charlottenburg,
Salzauer 16.
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinkefelde.

Achtung!!
Böchte Preise für abgelegte
Herren- u. Damenkleider, Schuhe,
Stiefel u. f. w. B16843.4.3
Reiserte genügt. Komme ins Haus.
A. Zelewitzki, Markgrafenstr. 7.
Wer viel sieht, verlange Preisliste
über meine aus prima Wolllig
gefertigten
Sihauflagen.
Größte Schonung der Weinleiber.
Potentamtllich geschützt. Wieder-
verläufer gesucht. D. Mannsh.
Nieferrn (Baden). 6528.10.10
Eine Partie
Garmentische u. Gartentische
billig zu verkaufen.
Philippstraße 19, Seitenbau.

Ulfgäuer Tafelbutter
liefert täglich in 1- und 1/2-Pfund-Stücken, wöchentlich bis zu 400 Stk.
per Pfund 1.80, bei Kästen-Bezug franco. 4816a
Prämiiert Stuttgart 1908. Hamburg: Große Bronze-Med. 1910.
V. Jarde, Molkerei, Gebrachhofen (Württemberg, Ulfgäu).

Zu verkaufen.
Rein neues, 1 1/2 stöckiges Wohnhaus, 15 m Front,
9 m breit, 50 m vom Bahnhof, gezebl. Höhe, zur Gründ.
einer Kartonnagefabrik oder auch anderem Geschäft
sehr geeignet (in umlagefreier Gemeinde) ist per sofort
zu verkaufen d. d. Besitzer **Heinrich Weigl**,
Zehnheim bei Offenburg. 4482a.2.2

Entgehende Wirtschaft
mit allem Zubehör, nebst gewerb-
mäßiger Branntweinbrennerei mit
280 Hektoliter-Faß u. guter Kund-
schaft, nebst 380 Ar Ackerfeld, Re-
ben, Weizen und Garten, sowie
über 400 Obstbäumen zu ver-
Eugen Lehmann,
B16116 Rentner, Sels, (Erlach).

Eigenes Heim erhält jeder zum Preise
von 10-17 000 Mark.
Landhauskolonie Baden-Baden-Dos.
Anfragen erbeten unter H 1958 an Haasenfein & Vogler A.-G.
Karlsruhe. 7287.6.5
Weißer Kinderwagen, Schreibpult
Mark Brennbach, wenig gebraucht, 6 M.
zu verkaufen. 801. Beethoven, 16 Bände
Bochstraße 26, Wädertaden. Klempnerstraße 31, 4. Stod. 8 M.

Personalmeldungen

aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe. Angenommen zu Telegraphengehilfen: Aline Keiser in Kastatt, Helene Walter in Pforzheim. — Ernann: zu Postassistenten: der Postanwärter Joseph Müller in Mannheim, die Postgehilfen Pius Bader in Malsch (A. Etlingen), Julius Klatt in Mudau, Alfred Rau in Rendsch. — Befehlt: die Postassistenten: Joseph Gädler von Adelsheim nach Mannheim, Eugen Grajer von Waldbrunn nach Sand (A. Bühl), Wilhelm Hauelsen von Heidelberg nach Peterstal, Heinrich Jöst von Waldbrunn nach Höpfigen, Berthold Köhl von Kappelroden nach Baden-Baden, Peter Losmann von Grödingen nach Bruchsal, Albert Niebel von Peterstal nach Kehl, Matthias Schaffner von Malsch (A. Wiesloch) nach Karlsruhe-Grünwinkel, Karl Schuppert von Kodelz nach Heidelberg, Peter Siefert von Bammental nach Mellingen, Gustav Spahn von Mellingen nach Grünfeld, Alfred Spigmeier von Mingsheim nach Baden-Baden, Heinrich Beter von Odenheim nach Dill-Weihenstein, Ludwig Wehinger von Medesheim nach Karlsruhe, Paul Weinreuter von Mannheim-Waldhof nach Oberkirch. — Freiwillig ausgeschieden: die Telegraphengehilfin Elsa Lehbach in Mannheim. — Gestorben: der Postsekretär Albert Burdhardt in Pforzheim.

Ernennungen, Beförderungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Beförderungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten. Befehlt: Mit Wirkung vom 1. Juni d. Js. Vom Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten zum Ministerium der Finanzen. Kanzleiaffistent Ewald Kretschmann, Kanzleihilfe Friedrich Beter, Kanzleidiener Wilhelm Kärcher. Vom Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts zum Ministerium des Kultus und Unterrichts: die Aktiare: Wilhelm Berberich und Adolf Gros, die Kanzleiaffistenten: Otto Tieg und Robert Wassermeier, die Maschinenreiberinnen: Konfordia Sommer und Mina Thum, die Kanzleidiener: Dionys Kibinger und August Weingärtner.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten. — Staatseisenbahnverwaltung. — Ernann: zu Lokomotivführern: die Reserveführer: Ewald Schiffmacher in Kehl, Friedrich Koch in Freiburg. Statmäßig angestellt: als Kanzleiaffistent: Kanzleihilfe Johann Hür in Heidelberg; als Bremser: Ludwig Feigenbusch in Heidelberg. Befehlt: Bauaufseher Gustav Arnold in Offenburg nach Heidelberg; die Eisenbahnassistenten: Georg Meinede in Heidelberg nach Schlierbach, Wilhelm Wörlin in Königshofen nach Mannheim, Johann Appel in Eppingen nach Mosbach, Alois Wirth in Freiburg nach Rippenheim; die Bureaugehilfen: Hermann Sauer in Neunkirch nach Erzingen, Friedrich Keith in Mensbach nach Brennet Kh, Karl Barle in Etlingen nach Kehl, Franz Wette in Freiburg nach Titisee, Jean Kirshemann in Karlsruhe nach Rahr-Dinglingen, Wilhelm Westermann in Durlach nach Allensbach. Zurückgekehrt: Oberassistent Joseph Schab in Würzburg, Bremser Gregor Anser in Karlsruhe, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit. Gestorben: Weihenwärtler Karl Fischer in Offenburg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Zugewiesen: die Aktiare: Wilhelm Renner beim Amtsgericht Weiskirch dem Notariat Weiskirch, August Schreiber beim Notariat Weiskirch und Karl Pfendbach beim Amtsgericht Buchen des Notariat Pforzheim. Uebertragen: den Aktiare: Johannes Epling beim Amtsgericht Billingen eine nicht etatmäßige Aktuarstelle beim Amtsgericht Weiskirch und Karl Eiche beim Amtsgericht Rahr eine nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Amtsgericht Buchen. Beamteneigenschaft verlieren: der Maschinenreiberin Frida Berger beim Amtsgericht Säckingen und dem Hilfsdiener und Heizer Martin Häusler am Universitätsgebäude in Heidelberg. In den Ruhestand versetzt: Oberaufseher Albrecht Waigel beim Amtsgefängnis II Karlsruhe seinem Ansuchen entsprechend wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstführung. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. Ernann: Schumann Wilhelm Meh in Pforzheim zum etatmäßigen Amtsdieners in Stodach. Statmäßig: die Schulleute: Christian Baier, Friedrich Joas, Otto Jüngling, Leonhard Müller in Mannheim. Beamteneigenschaft verlieren: den Hilfsdienern: Ludwig Glutisch und Bernhard Meny an der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe. Zurückgekehrt: Polizeioberwachmeister Blasius Schuler in Karlsruhe unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste; Amtsdieners Heinrich Forster in Stodach. Dienstverhältnis gelündigt: den Schulleuten: Albert Buchholz und Johannes Knopp in Mannheim. — Großh. Landesverwehrcamt. — Zugewiesen wurde: Maler Otto Schid in Konstanz als Hilfslehrer der Gewerbeschule daselbst. — Großh. Verwaltungshof. — Beamteneigenschaft verlieren: dem Wärter Ludwig Peter bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch, der Wirtschaftsgehilfin Emilie Hottinger bei der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim; den Wärterinnen: Josefa Basler, Marie Glaser und Anna Theresie Andorfer, sämtliche bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau. Entlassen auf Ansuchen: die Wärterinnen: Anna Margareta Eichner bei der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim und Anna Gugel bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen. — Zoll- und Steuerverwaltung. — Ernann: der Gendarm Wendelin Köhler in Zell i. B. zum Steueraufseher in Emmendingen. Zurückgekehrt: unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste: der Hafenaufseher Wilhelm Bender in Mannheim. Entlassen: der Untererheber Martin Furtwängler in Burg. Gestorben: der Steueraufseher Heinrich Haug in Rippenheim am 24. April 1911.

Badischer Luftschiffahrt-Verein Karlsruhe.

Für den Fall, daß Verspätungen erfolgen oder Verlegungen stattfinden, behalten die für die Flüge gelösten Karten ihre Gültigkeit für die entsprechenden Flugtage, doch wird keinesfalls der Eintrittspreis für die gelösten Karten zurückvergütet. Der Vorstand.

Verdingung.

Zum Neubau einer Infanterie-Kaserne auf der Ludwigsfeste in Malsch, sollen folgende Ausführungen und Lieferungen vergeben werden: Los 56 Dacharbeiten für Wirtschaftsgebäude I, II u. III, Exerzierhaus, Büchsenmacherwerkstatt, Turn- und Fechtgeräteschuppen I u. II. Los 57 wie vor für Stabsgebäude, Kammergebäude, Patronenhäuser, Mannschafslatrinen I, II u. III. Los 58 Klempnerarbeiten für Wirtschaftsgebäude I, II u. III. Los 59 wie vor für Exerzierhaus, Büchsenmacherwerkstatt, Turn- und Fechtgeräteschuppen I u. II. Los 60 wie vor für Stabsgebäude, Mannschafslatrinen I, II u. III. Los 61 wie vor für Kammergebäude, Patronenhäuser. Angebote mit den nach den Bedingungen vorgeschriebenen Aufzeichnungen sind bis Freitag, den 26. Mai 1911, vormittags 10 Uhr, an das Bürgermeistereiamt Malsch einzureichen. K a t a i, den 18. Mai 1911. Das Bürgermeisteramt. Bräunig. Joller.

Jeder Radfahrer Jeder Kraftfahrer

sollte dem „Deutschen Radfahrer-Bund“ (49000 Mitglieder) beitreten, weil jedes Mitglied ohne Nachzahlung kostenlos gegen Haftpflicht bis Mk. 100 000.— kostenlos gegen Unfall (je Mk. 1000.— für Invaliditäts- oder Todesfall, Mk. 7.— Kurkosten pro Woche) versichert ist (sehr billige Zusatz-Versicherung) kostenlos frei ins Haus die illustrierte Wochenschrift „Deutsche Rad- und Kraftfahrer-Zeitung“ erhält. Kostenloser Rechtschutz in prinzipiellen Fällen. Zollfreie Grenzüberquerung mit Fahrrädern und Kraftfahrzeugen nach allen Ländern. Kostenlose Auskunft über Touren und Länder, Teilnahme an ertk. sportlichen Wettbewerben usw. 4550a Kein anderer Verband bietet gleiche Vorteile wie der D. R. B. Auskunft erteilt sofort: Zentral-Geschäftsstelle des Deutschen Radfahrer-Bundes, Essen-Ruhr.

Else Hancke, Konzertsängerin, erteilt Gesang-Unterricht

Ausbildung für Oper, Konzert und Salon. Steinstrasse Nr. 25, 3. Stod. Kurhaus und Erholungsheim 4864a Bürgerliches Haus. Gefunde Lage, reine Luft, naher Wald. Vorrätig zur Kräftigung der Atmungsorgane, für Weichheit und Blutarmut, auch bei Magen- und Herzleiden. Individuelle Anwendung famit. natürlicher Seilfaktoren. Das ganze Jahr geöffnet. Billige Preise. Rudolf Frölich, prakt. Naturheil.

Die Harmonium-Marken I. Ranges Schiedmayer, Hofberg

Preisliste von 120 M an, sowie billigere Fabrikate von 80 M an empfiehlt in grosser Auswahl H. Maurer, Großh. Hott., Pianofabrik KARLSRUHE, Friedrichsplatz 5.

Kakao!

Als ganz besonders beachtenswert offeriere ich: Marke Konsum, gar. rein 1 Pfd. 1.— Haushalt . . . 1.30 Extra . . . 1.50 Holland . . . 1.80 Bendorp, ist. Marke 2.40 Hafer-Kakao Nr. 1, ist. 1.40 Hafer-Kakao Nr. 2, ist. 1.— Hafer-Kakao mit Zucker 1.065 Bei Abnahme von 5 Pfund 10 % pro Pfund billiger. Drogerie J. Lösch, Herrenstrasse 35.

Bester Zahler

abgeleiteter Herren- u. Damenleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte erbeten, komme ins Haus. J. Brauner, Schwabenstr. 19.

Kartentausch

mit Herrn oder Fräulein wünscht Relter Senn, S. Romp. 4841a Warmbad (D. S. W. Arita). 8.1

Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hochehrent an Adolf Wertheimer und Frau Clara geb. Bensingler. 8104

Zu kaufen gesucht Badeeinrichtung,

gebrauchte, aber nur gut erhaltene, für Gasheizung, auch Badefenfen adern, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisforderung unter Nr. 216854 an die Exped. der „Bad. Presse“.

2 Dezimalwagen

gebraucht, zu kaufen gesucht. Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestraße 20. 8097

Zu verkaufen Realwirtschafts-verkauf.

Sehr schönes Geschäft, am besten Plage gelegen, wegen hohem Alter verkauft. Große Hausmiete. Für Schneidemesser, Feiler, Sägen, Pfandner oder Bismutherei noch sehr gut, großes Lebnlokal vorhanden nebst weitere Baumlichkeiten. Preis 21 500 M samt Inventar. Anzahlung 4 5000 M. Offerten zu richten u. Nr. 4834a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gärtnerei,

allernächste Nähe Karlsruhe, 6500 qm, eingetieft, an sol. Gärtnerei u. etwas Kapital zu verpachten oder zu verkaufen. Offert. unter Nr. 216272 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Handelsgärtnerei in Rahr in Baden

Lage Mitte der Stadt, groß. Wohnhaus mit 3 Wohnungen, 4 Gewächshäuser, heizb. Verkaufshalle, in Verköhln. halber verkauft durch das Notariat. 4812a am 29. Mai d. S., vorm. 9 Uhr.

Schluchsee

ist durch den Unterzeichneten ein 21000 Bohnhaus in herrlicher Lage u. mit schönem Ausblick auf die See um den Preis von 24 000.— zu verkaufen. Ringum sind prachtvolle Farnmalungen u. Spazierwege u. ist Gelegenheit zum Jagd, Fischen und Rudern gegeben. Das Haus würde sich a. Sommeraufenthalt oder zu einer Pension vorzüglich eignen. 4859a.2.1

Industrielle Spekulant!

In bad. Schwarzwald, unweit des Rheinbogens, sind ca. 8000 qm Terrain mit Wasserkräft

Jüdergeispann billig zu verkaufen,

hellbraun ungar. Wallach, 170 cm, 7jährig, ungarische Schimmelhute, 189 cm, 5jährig, beide komplett geritten, gesund u. brav, weit Auto angehängt. Die Pferde sind auch einzeln abzugeben. Offerten unter Nr. A. 4466 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 8093

Damen-Fahrrad,

gebrauchtes, für 35 M zu verkaufen. Kriegerstraße 178, 2. Stod. 216855

2 kl. gebr. Hobelbänke

zu verkaufen. Zu erste u. Nr. 216878 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

2 sehr gut erhaltene Anabenleider u. Kinderbettstelle. 216877 1 Treppel Kirtel 32 Eder Ritterstr. 8104 Kuchstraße 18, 3. Stod.

Billig zu verkaufen

erhält. Damenleider, Herrenleider u. Kinderbettstelle. 216877 1 Treppel Kirtel 32 Eder Ritterstr. 8104 Kuchstraße 18, 3. Stod.

Geschäft

lein Laden, jedermann passend, auch nebenbei, 400 M auf Teilzahlung zu verkaufen. 5 M täglicher Verdienst. Näheres durch Reis, Knaupstraße 18. 216837

Für Kaufleute.

Sehr schöner, neu gebauter Kaufmann mit großem Warenlager in lebhafter Stadt gelegen, konkurrenzlos, Umsatz 50 000 M u. mehr, wird mit günstigen Zahlungsbedingungen verkauft. Hohe Warenpreise werden geführt. Für tüchtige Kaufleute sichere Existenz. Off. zu richten unter Nr. 4833a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hofgut-Verkauf.

Das weit bekannte Käßbauern-Hofgut mit 50-60 Morgen der besten Güter, sehr schön. Bauernhaus, verkaufe zu billigem Preis. Anzahlg. 6-8000 M. Näb. unt. Retourmarkt. Geilungen (Bad.), 20. Mai 1911. M. Seitz, zum Strauß.

Bauerngutverkauf.

Mit 4-5000 M Anzahlung verkaufe in erlier besser Frucht- und Futterlage ein Bauerngut mit 24 Morgen, schönem Gutte nebst Inventar für 18 000 M. Näb. unt. Retourmarkt. 4832a Geilungen (Bad.), 20. Mai 1911. M. Seitz, zum Strauß.

Bauplätze.

In Heidelberg ist ein schön großes Grundstück in guter Lage an der Mohrbacher- und Däuerstraße als Ganzes zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei 7723.3.2 Wilhelm Boog, Heidelberg, Verabermerstraße 101.

Villa

in Baden-Baden, herrlich gelegen, mit wunderbarer Aussicht, 10 Zimmer u. Zubehör, Nebengebäude, Memise, Stallungen u. Garten mit altem Bestand, steht wegungsbaher preiswert zum Verkauf. Off., nur von Selbstvertrauten, unter Nr. 4844a an die Exped. d. „Bad. Presse“, Karlsruhe.

Saus

in bad. Großstadt, worin seit 25 Jahren nachweisb. bet. rentier. Möbelgeschäft betrieben wird, ist preiswert zu verkaufen. Anfr. unt. F. F. 4322 Rudolf Mosse, Freiburg i. B. 4822a

Ein schwarzes Speisezimmer

komplett, sehr elegant, neu, billig abzugeben. 7813.3.3

Lagerhaus Heinrich Karrer

Philippstraße 19

Neue nußbaum Schlafzimmereinrichtung

bestehend aus 2 Bettstellen, 2 Nachtschischen mit Marmorplatte, eine Waschkommode mit Marmorplatte und Toilettenpiegel, ein Spiegelkrantz, ein Handtuchhänder und 2 Stühle für den ausnahmsweise billigen Preis von Mk. 235.— zu verkaufen. Waldstr. 22, Baden.

Schlafzimmer

(Kirschbaum) extra Ausführung, großer Es. sehrant.

Speisezimmer

komplette Ausstatter, preiswert zu verkaufen. 216846

Möbelfabrikerei u. Lager

Rudolfstraße 19

Rote Plüschgarnitur,

Mahagoni, Sofa mit 6 Stühlen, gut erhalten, ist für den Preis von 78 M. 55.— zu verkaufen. 7908.2.2 In erfr. Waldstr. 28, im Laden.

1 u. 2 Lädenhete, 1 Glasjhrant, Helios-Schreibmaschine

billig zu verkaufen. 216831 Amalienstraße 22, Baden.

Für Hotels, Konditoreien und Restaurationen!

Zwei best erhaltene, gebrauchte Eismaschinen, 20-25 Liter Inhalt, sehr billig zu verkaufen. In der Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Rühlbrand

und 216851.2.1

Rühlapparat

mit Wasserbetrieb, für Metzger, Innengröße 2 m hoch u. breit, 1 m tief, im Betrieb anzuleben. Werderstr. 13, 2. Hof, rechts.

Motoren-Verkauf:

4-6 HP. liegend, Benz. 3-4 HP. liegend, Benz. 1/2-1 HP. unter Garantie billig abzugeben. B. Wirth, Gartenstraße 10.

Billig zu verkaufen:

verschiedene Dienentwohnungen, ein- und zweietagig, mit und ohne Rahmen. Bad. Maß. Gut erhalten, bei 4868a

L. Knaut,

Cdenheim bei Bruchsal.

Brennspiritus Marke „Herold“

30 (Stüber 23 1/2) 90 Vol. %
aus 100 Vol. Weingeist
1 Pf. für Kochzweck

95 Vol. % (Stüber 28 1/2)
aus 100 Vol. Weingeist
1 Pf. für Kochzweck

Ueberall erhältlich
Kaufort über Bergmanns für Weingeist
enthalten und Preisliste erhältlich
Spielzeug-Zentrale, Berlin W. 9.

Jetzt billiger

Glauben Sie denn immer noch

Pfeildreieck-Seifen.

Höchste Reinigungskraft, sparsamer Verbrauch, billiger Preis. Garantie für absolute Reinheit und volles Gewicht.

August Jacobi, Darmstadt.

Landhaus

in bestem Zustande z. Alleinbewohnen, mit Garten in Ruppurr oder Göttingen im Breite bis höchstens 10.000.— zu kaufen gesucht. Offerten mit näherer Beschreibung u. genauer Preisangabe erbeten unter Nr. 2149 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 8098

Beretreter

Suche 1. allen dsh. Städt. Hoff. Gele. wels. Verkauf u. Versand eines eleganten, soliden Büstenständers übernehm. Büstenhandlung, bezugs. Billigste Bezugsquelle. Gef. Off. u. Hoff. „Büstenstände“ an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 4892a

Erholungsbedürftige

Familie findet billigen Aufenthalt im Sommer u. Winter, mit allem Komfort, auch einzelne Personen, bei Göttingen, Gebirg. Offerten unter Nr. 216850 an die Exped. der „Badischen Presse“ erb. 2.1

Achtung! Achtung!

Kaufe speziell alte Zahnstühle, auch eine. Zahle. Zahle ganz besonders hohe Preise. Bin nur Dienstverpflichtet. Bei dem ganzen Tag hier. Markgrafenstr. 7, im Laden. 216889

Alte Gebisse

u. Teile von solchen werden fortwährend angekauft. 2422* Waldstr. 4, B., 2. St.

Kindermwagen

sehr elegant, ein- u. zweifach, um 1/2 des Ankaufs abzugeben. 216890 Kaiserstr. 112, 8. St.

Stellen-Angebote.

Oberreisende und Reisende

für neues Versicherungsblatt gesucht
Blanzende Ausstattung, hohe Vergütung. Off. u. J. G. 15413
berthold Rudolf Mosse, Berlin S. W. 4818a

Detail-Reisender

(Mann) für eingeführte Touren gesucht. Offerten unter Nr. 4898a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Versand-Geschäft

eine sichere Existenz gründen?
3-400 Mark monatlich und mehr können Sie verdienen, wenn Sie die Generalagentur eines täglichen Gebrauchsartikels für die Landwirtschaft erhalten. Auch als Nebenbeschäftigung können Sie sich betheiligen. Sehr geeignet. Gef. Offerten unter Nr. 4898a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Die Pianisten- und Operateurstelle

ist zu beziehen im Welt-Kinematograph, Kaiserstraße Nr. 133. 8103

Werkzeugmacher

tüchtiger, erfahrener im Einrichten von Hand-Revolverdrehbänken u. automatischen einstufigen Revolverdrehbänken zum baldigen Eintritt gesucht. 8102.3.1

Offene Stellen

enthält heutzutage die Zeitung: Deutsche Wochenschrift Post Göttingen 76. 239a*

Lebensversicherungs-Generalagentur

in Karlsruhe neu zu beziehen und erhaltet Bewerbungen geeigneter lautionsfähiger Herren. Letztere müssen nicht nur für die Erhaltung der vorhandenen Versicherungen durch künftiges Interesse sondern auch für die Vergrößerung des Bestandes durch regelmäßige Neuzuführung von Geschäften sorgen. Strengste Discretion. 4766a

Beretreter

Sucht von erster Feuerbestattungs-Gesellschaft hier und auswärts. Auch stille Vermittler. Gef. Anzeigen an Bad. Zeitungsgesellschaft m. B. G. 8093.3.2 Karlsruhe i. B.

Bewandte Maschinenreißerin

und Stenographin (Unterwood-Maschine) für ein Maschinenbüro per 1. Juli gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 8054 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Gesucht

wird auf 15. Juni ein solides, einfaches Fräulein für Labengeschäft und Mithilfe im Haushalt. Kost und Wohnung im Hause. Offerten unter Nr. 216874 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Fräulein

mit guter, geläufiger Schrift, in Korrespondenz und Kasstentwejen vertraut, findet als Kassiererin in gutem Modewarengeschäft Anstellung. Offerten mit bisherigem Lebenslauf, Altersangabe u. Photographie erbeten unter Nr. 8088 an die Exped. der „Bad. Presse“.

2-5 Mk. u. mehr tagl. zu verdienen.

Speziell gratis. Abrechen-Verlag Joh. H. Schultze, Göttingen W. 158. 4404a10.5

Malermeister

zum Streichen für Massenanfertigung gesucht. Off. unt. Nr. 216849 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Lackierer

zum sofortigen Eintritt gesucht. U. Kautz & Sohn, Waldhornstr. 14. 7953.4.3

Schlosser

für Reparaturen gesucht. Gebr. Hasenpfeffer, 4849a Wilmanns (Bad.).

Danksagung

auf allen Städten, Ländern und Erdteilen gehen uns fortwährend wegen der Vortheilhaftigkeit unserer „Olympia“-Kartons zu und bitten wir hiermit jene Konsumenten, welche dieselbe im Gebrauch haben, nicht mehr uns, sondern ihren Bekannten und Freunden die gemachten Erfahrungen bekannt zu geben. Drejus & Cie., Straßburg i. E. 2191a

Ein Kellnerlehrling

wird unter günstigen Bedingungen baldigst gesucht. Näheres Hotel Karpyen, Karlsruhe. 8082.2.1

Haushälterin

zur Führung eines frauenlosen Haushaltes gesucht, später :: Heirat! :: nicht ausgeschlossen. Suchender ist Beamter in angelegener Stellung mit größerem Einkommen u. Vermögen. Ausführliche Offerten mit Photographie unter Nr. 4699a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Haushälterin-Gesuch

Eine tüchtige Haushälterin, die auch das Kochen gut versteht, wird in ein Herrschaftshaus (Schloß) aufs Land per 1. Juli oder später gesucht. Die Stellung ist angenehm und dauernd. Tüchtige Fräulein oder Wittnen im Alter von 30-40 Jahren, welche im Stande sind, eine solche Stelle zu bekleiden, und Lust und Liebe zur Arbeit haben, wollen ihre selbstgeschriebenen Offerten mit Zeugnisabschriften und wenn möglich Photographie unter Nr. 4868a an die Expedition der „Badischen Presse“ einreichen. 3.1

Köchin

und ein Zweitmädchen, welches hübsch und nützlich kann, werden zum 1. Juni gesucht. Durlach, Ritterstr. 37. 7766

Dienstmädchen

welches schon in Stellung war und sauber und fleißig ist, für kleinen Haushalt per sofort gesucht. Rab. 8098.2.1 Kriegstr. 146, 2. St. r.

Mädchen

das lochen kann und Hausarbeit mitbedenkt, in kleiner Familie bei gutem Lohn dauernde Stellung. Offerte erbeten Frau Direktor Wendel, Birnbaumstr. 15, Karlsruhe.

Tücht. Zementeur

als Polier gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften oder Referenzen unter Nr. 4800a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Tüchtige Gipsler

sofort gesucht. Franz Ramminger, Gipsgeschäft, Pforzheim, Westliche Karl-Friedrichstraße 140. 4836a.3.2

Bierführer

sofort gesucht. Nur solche mit la. Zeugnissen wollen sich melden. Mählburger Brauerei vorm. Freiherl. von Seibeneck 7995

2 solide Arbeiter

zum Anlernen in ein Fabrikationsgeschäft gesucht. Anfangslohn 30-38 Pfg. Nur für dauernde Beschäftigung geeignete Leute wollen ihre Adr. unter Nr. 4864a an die Exped. der „Bad. Presse“ abgeben. 2.1

Hausburjche

im Alter von 15-17 Jahren Juni sofort eintreten bei Robert Ruf, Markdrogerie, Göttingen. 4307a.3.3

Laufburjche, Spiegel & Wels.

Alter 16-18 Jahre, stadtfundig, Radfahrer, gesucht. 8099

Buchdruckerlehrling

zum sofortigen Eintritt gesucht bei W. Stang, Buchdruckerei, 8007 Gottesauerstraße 18. 2.2

Lehrstelle.

In einem gutgehenden Kolonial-, Drogerie- und Herbarien-Geschäft ist eine Lehrstelle neu zu belegen. Offerten unter Nr. 4906a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Für Jagdbesitzer!

Ein in Jagdbau, Raubzucht, sowie Fellenfischerei erfahrener Mann sucht Stellung als Jagdbücher bei beliebiger Anstellung. Suchender ist verheiratet, 34 Jahre alt, groß und kräftig, lautionsfähig. Gef. Offerten unter Nr. 4746a „Jagdbücher“ befordert die Exped. der „Bad. Presse“.

Buchhalter

Tüchtiger, bilanzfähiger Buchhalter, mehrere Jahre in Vertrauensstellung (Baumaterialbranche) sucht per 1. Juli anderweitiges Engagement. Gef. Off. u. F. F. 4330 an Rudolf Mosse, Freiburg i. S. 4821a

Vertrauensposten

Sucht junger Mann mit gutem Ruf auf Büro, Bank oder sonstiger Stellung. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 4574a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Drogist

erfahrener Fachmann, sucht der sofortigen Stellung im Badischen, wo er später ev. Gelegenheit hat, das Geschäft zu übernehmen. Gef. Off. sub M. Göttingen, Postlagernd. 216884

Schreiner

Sucht ein tüchtiger Schreiner, der sofortigen Stellung im Badischen, wo er später ev. Gelegenheit hat, das Geschäft zu übernehmen. Gef. Off. sub M. Göttingen, Postlagernd. 216884

Chausseur

welcher schon bei best. Verricht. geübt hat, sucht sich bis 1. Juni zu verändern. Größerer Wagen bevorzugt. Gef. Off. an Franz Schwoerer, Engelbräuerer, Pflanzeng. (Wirtl.). 4816a

Kontoristin

Sucht ein Kontoristin, die sofortigen Stellung im Badischen, wo er später ev. Gelegenheit hat, das Geschäft zu übernehmen. Gef. Off. sub M. Göttingen, Postlagernd. 2.1

Fräulein

das zurzeit auf ei. Büro tätig ist, das ab. Maschinenführ. u. Stenogr. nicht benötigt, sucht, um sich weiter auszubilden, Anfangsstelle als Stenographin. Gute Zeugn. a. Dienst. Gef. Offert. unt. Nr. 216836 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schweizerin

aus empfohlen, sucht auf 1. Juni Stellung zu ändern. Rab. F. L. Nicole, Baden-Baden, Kreuzstr. 3

Mädchen

talentvoll, wird in gutem Privathause Anfangsstelle gesucht. Auskunft bei M. Späth, Friseur, Dürmerstr. 11. 4845a

Mädchen sucht Beschäftigung für die Morgenstunden.

Mädchen sucht Beschäftigung für die Morgenstunden. 216853 Bahnhofsstraße 48, 11. St.

Vermietungen

Gutgehendes Gasthaus

mit Realgerechtigkeit in bester Lage Pforzheim, ca. 900-1000 Sekelalter Bierumlauf, sehr schön, mit groß. Restaurationslokalitäten und 18 Fremdenzimmern, ist per sofort od. später an lautionsfähige Wirtschaftsleute zu vermieten. Offert. unter Nr. 5414 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 216869

Bruchsal.

Modernes, großes Eckladen

mit anstehend hellen Zimmer, in guter Lage, für jedes Geschäft passend, sofort od. später zu vermieten. (Preis 700 Mk.) Offerten unter Nr. 4660a an die Agentur der „Bad. Presse“ in Bruchsal. 4.2

Bohnung zu vermieten.

Auf 1. Juni oder später ist eine schöne Wohnung mit 5 Zimmern, Altkoch, Küche und Zubehör zu vermieten. Anzusehen jeweils 10-11 Uhr mittags. 3591* Rab. Karl-Friedrichstr. 6, 11. r.

Scheffelstraße 47

ist im 2. Stock eine schöne 3-Zimmerwohnung nebst Küche und Keller auf 1. Juli od. auch später zu vermieten. Rab. im Laden. 216988

Karl-Friedrichstraße 26

zwei Zimmer, eines als Küche benutzbar, an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Rab. Kriegstraße 30. 2169.3.3

Kleinere Wohnung an einzelne Person od. A. Familie auf 1. Juni zu vermieten.

Bismarckstraße ist im 2. Stock eine Wohnung 6 Zimmer (Bad inbegriffen) u. Zubehör zu vermieten. Rab. Stephanstr. 34. 4585

Durlacher Allee 30 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad und Wannenbad auf 1. Juli zu vermieten. Rab. im Schulhaus. 216324.2.3

Gebäudestr. 4, 2. Stock (nähe der Karstr.) ist in ruhiger, gesunder Lage eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad, Balkons, Gartenanteil usw. auf 1. Juli zu vermieten. Preis 750 Mark. 216405

Kriegstr. 88, 3 Zimmer mit Zubeh. (Gartenfläche 2 St.) zu vermieten. Rab. 1. St. 10-6 Uhr. 215225.6.6

Kronenstr. 51, 1. St., ist ein großes Zimmer mit 2-3 Personen per 1. Juni zu verm. 7881 Rab. daselbst im Laden.

Markgrafenstraße 6, 11., sind zu vermieten 2 oder 3 Zimmer mit Küche an reinliche Leute auf 1. Juli. 7731

Zu erste. Bähringerstr. 24, 11. Mählburg, Rheinstraße 33 ist eine schöne, neu hergerichtete 3-Zimmerwohnung mit allem Zubeh. der sofort od. später zu verm. 215989 Näheres im Laden.

Wohn- u. Schlafzimmern.

sehr gut möbliert, in schöner Lage an ruhigen Herrn sofort oder später zu vermieten. 7002*

Siebenstr. 58, parterre. Möbl. Wohn- u. Schlafzimmern

sofort zu vermieten. 216861.2.1 Kaiserstraße 172, 3 Treppen.

Zwei gut möbl. Zimmer in ruhiger Lage zu vermieten. 216194

Rab. Gartenstraße 52, part.

Ademlestr. 53, 1. Trepp., ist schön, neu möbl. Zimmer in ruhiger Lage bei einzelner Dame mit Pension sofort oder 1. Juni zu vermieten. (Zusatz b. Hauptpostamt). 216888

Derrenstraße 16, 111., ist gut möbliertes Zimmer, separ. Eingang, mit oder ohne Pension, auf 1. Juni zu vermieten. 216887

Derrenstr. 10, 1. St., ist ein schön möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension per 1. od. 15. Juni zu vermieten. 216888

Kaiser-Allee 77a, part., Wohn- u. Schlafzimmern, gut möbliert, an soliden Herrn zu verm. 216650

Kaiser-Allee 77a, 111., gut möbl. großes, zweifach. Zimmer mit Balkon an soliden Herrn zu vermieten. 216641

Reposbstraße 25, 1 Trepp. hoch, gut möbl. Zimmer mit Anstich in Garten mit oder ohne Pension zu vermieten. 216525

Reposbstraße 31, 8. St., ist schön 2-Zimmeriges Zimmer mit Schreibtisch sof. zu vermieten. 216056.4.4

Markgrafenstraße 41, 2. Stock, ist ein gut möbl. Zimmer, nächster Nähe des Personenbahnhofs, sofort zu vermieten. 216669

Jähringerstr. 12, 8. St., ist ein einfach möbliertes Zimmer auf 1. Juni billig zu verm. 216891

Unmöbliertes Zimmer mit Kochgelegenheit in gutem Hause an anständige Frau oder Fräulein auf 1. Juni oder 1. Juli zu verm. 216868

Miet-Gesuche

In Karlsruhe und in größeren Orten der Umgegend suche ich in guter Lage

schöne Läden

möglichst mit Kolonialwaren-Einrichtung zu mieten. Gef. Offert. unter F. K. 4464 befordert Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. 8086

Eine alleinstehende Frau sucht ein Zimmer mit Küche auf 1. Juli zu mieten. Off. unt. Nr. 216880 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein sucht auf 1. Juni ein- oder zweifach möbl. Zimmer im Zentrum der Stadt. Offerten mit Preis unter Nr. 216841 an die Exped. der „Bad. Presse“.

7000*

Neu eingetroffen!

Grosse Sendungen in Sommer-Konfektion

- bestehend aus:
- Jackenkleider
 - Prinzesskleider
 - Batist-
 - Spitzen-
 - Voile-
 - Blusen
 - Paletots
 - Poiretmäntel
 - Leinen-
 - Alpacca-
 - Rohseide-
 - Kostümröcke

und kommen von jetzt bis Pfingsten

zu sehr niederen Preisen

zum Verkauf.

Neu aufgenommen: Morgenröcke und Matinées.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Frau M. Eisenhardt

langjährige Directrice der Firma CARL SCHÖPF

8090

Kaiserstraße, Ecke Adlerstraße.

Telephon 3033.

Ettlingen

Lohnender Ausflugsort und auch als sehr geeignet. Jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenfrei der

am Nordwest-Abhänge des Schwarzwaldes und am Eingang ins Albthal, prächtvoll gelegen, mit herrlicher Aussicht auf die Rheinebene von Strassburg bis Speyer. 7831a.10.1

schöner und billiger Wohnsitz
Fremden-Verkehrs-Verein IV.

Neu eröffnet seit 18. Mai 1911.

Hansa-Hotel, Pforzheim

Hotel-Restaurant

Im Mittelpunkt der Stadt: Bahnhofstr. 8: (2 Min. v. Bahnhof)
Gut bürgerliches Haus
Mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet.
Zimmer von M. 2.— an.
Der Eigentümer: Robert Leicht.

Rothaus

1000 Meter — Eisenbahnstation Titisee 23, Bonndorf 11.
Gast- und Kurhaus Rothaus
mit Dependence, Alpenbild. Prospekte bereitwilligst.
Franz Winter auf Rothaus.

Dürrheim

Jugend-Erholungsheim für Kinder besserer Stände ohne Begleitung Erwachsener. — Eröffnung 1. Juli. — Prospekt d. Dr. Harras u. d. Verkehrsverein Dürrheim, sowie die Besizerin Frau Kohlermann, Freiburg i. Br., Talstr. 32.

Pfingst-Ferien!

Rappenaubad-Hotel zur „Saline“. Solbad, herrliche Umgebung, prächtige Hochwälder, gute Verpflegung, mäßige Preise.
L. Egly, Inhaber.

Bad Liebenzell

Gasthof u. Pension zum Ochsen. Günstige, freie Lage, nahe beim Walde. Grosser Garten beim Haus. Freundschaftliche Zimmer mit guten Betten. Bad. Elektr. Licht. Telefon. Bekannt gute Küche. Erholungsbedürftigen, Touristen bestens empfohlen.
Gebr. Emendörfer

Waldhaus Flims

Hotel u. Pension National. Komfortabel eingerichtetes Haus, unter neuer tüchtiger Leitung, ruh. freie u. ausfichtsr. Lage, direkt am Walde. 40 Betten, la. Küche. Reelle Weine, off. Bier, Pensionspreis von 7.50 fr. an. Prospekte durch die Direktion.

Luftkurort Laax

bei Waldh. Flims (Graubünden) 1050 m ü. M. Hotel & Pension Seehof, 40 Betten, Bäder im Hause, Rudersport ruh. aussichtsr. Lage, ebene Waldspaziergänge. Gut gepflegte Küche, offene Weine. Pensionspreis 6.50—8 Fr. Juni und Sept. Preisermäßigung. Prospekt d. d. Besitzer Ch. Gerst.

Schlaflos-

Seit Jahren litt ich an quälender Schlaflosigkeit, meine Nerven u. mein Körper waren so herunter, daß ich oft der Verzweiflung nahe war. Ich konnte weder arbeiten noch essen, mein Zustand war erbärmlich. Auf ärztl. Rat trank ich Aitchoherter Markt-Sprudel Starfuelle (Kob-Eisen-Rangan-Schlagquelle). Schon nach wenig Fl. kam der heiserersehnte Schlaf wieder. Ich trinke Markt-Sprudel seit 4 Mon., habe seit lang. wieder glänzend. Appetit und fühle mich so gesund, frisch und froh, wie nie zuvor. Dr. S. Vogel, warm empf. Brief 96 Pf. bei W. H. F. Hering, Amalienstr. 19 u. W. H. Baum, Drogerie, Berberstr. 7; in Mühlburg: Max Strauß; in Durlach: Aug. Peter.

Gioth's Seife

ebenjo vorzüglich für Haushalt wie zum Händewaschen für Küche, Hotel, Toilette, Büro, Fabrik, Krankenhäuser u. j. w.
Sparlamper Verbrauch aromatischer Geruch. Wertvolle Geschenke.
Wie neu werden die empfindlichen, weichen und saftigen Stoffe, wenn mit Gioth's Seife gewaschen und groß die Hände nicht an.
p. Stück 10, 15 u. 18 Pfg.

Keine Flechten mehr

bei Gebrauch von Obermeyer's Herba-Seife
Schriftliche Dankschreiben bezeugen dies u. a. Fr. Maria Knobloch, München. Dieselbe schreibt: „Ich bin mit, daß Obermeyer's Herba-Seife meiner Mutter, der wahrscheinlich das Münchener Klima nicht bekam u. an einer troden. Schuppenflechte litt, vorzügliche Dienste geleistet hat und sie nach kurzer Zeit vollständig von der Hautkrankheit befreite.“
1902a
Obermeyer's Herba-Seife zu haben in allen Apoth., Droger., Parfüm- u. Erd. 50 Pf., 30 Pf. Härter. Preis 2 Pf. 1.—

Haut-Bleichcreme

„Chloro“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit weiß. Wirkam erprobtes und sicheres Mittel gegen unedle Hautfarbe, Sommerprossen, Besenreide, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. „Chloro“ Tube 1.4; dazu gehörige Chloroseife 60 c von Laboratorium „Des“, Dresden 3. Gehält. in Apoth., Drogerien, Parfüm- u. in Karlstraße: Solbrig, C. Roth. Süßlicher Kinderwagen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Preis 2. Klempnerstr. 20, Etb. part. II.

Bad Teinach

Württembergischer Schwarzwald 400 Meter über dem Meer. Luftkurort und Mineralbad. In geschützter Lage. 4 berühmte Mineralquellen. Stärkste, natürliche Kohlensäure-Bäder. Erfolgreiche Trink- und Bädokurs bei Herz-, Nerven- und Frauenleiden, Stoffwechselstörungen, Katarhen aller Schleimhäute. Beste Unterkunft. Pensionspreis mit Zimmer und Verpflegung von M. 6.— an. Im Mai u. Juni, Sept. u. Okt. bedeutend reduzierte Preise. Man befrage seinen Hausarzt.

Teinacher Hirschquelle

Tafelwasser S. M. des Königs Wilhelm II von Württemberg. Bewährtes Tafel- und Gesundheitswasser. Rein natürlich. Leicht verdaulich. Wohlbekömmlich. Von Hunderten von Ärzten im täglichen eigenen Gebrauch. Versand nach allen Ländern über 4 Millionen Flaschen jährlich. Prospekte, Analysen und Auskunft durch den Teinacher Mineralquellen u. Bade-Betrieb, Bad Teinach. (Besitzer: Emil Boshardt.)

Freudenstadt

Weltberühmter Höhen- und Nervenkurort. Endlos herrl. Tannenwälder mit vielen, ebenen Spazierwegen. Fröhliche Götterstadt. 50 verschiedene Ausflüge. — Prospekte und Ankünfte durch die Hotels:
Hotel Waldsee . . . 1. Rang . . . Pension 4.50, 5.00 an
Schwarzwaldhotel . . . 1. Rang . . . „ 4.50 „
Hotel Rappen . . . Pension 6.00 an
Hotel Post . . . „ 6.00 „
Waldhotel Stockinger . . . „ 6.00 „
Parkhotel . . . „ 6.00 „
Hotel Krone . . . „ 5.00 „
Hotel Herzog Friedrich . . . „ 5.00 „
Hotel Rössle . . . „ 5.00 „
Hotel Linde . . . Pension 4.50, 5.00 an
Bahnhofhotel . . . „ 4.50 „
Hotel Bangert . . . „ 4.50 „
Gasthof Jägerhof . . . „ 4.50 „
Gasthof Adler . . . „ 4.50 „
Gasthof Dreikönig . . . „ 4.50 „
Gasthof Docke . . . „ 4.50 „
Murgtälcher Hof . . . „ 4.50 „
Bahnhof-Restaurant

Barr, Hôtel u. Chalet Bühl.

Schönste Lage der Vogesen. 3351a. L. Moser.

Goldiwil bei Thun

1000 Meter über Meer. Das ganze Jahr offen. Bestrenommirtes Haus in wunderlicher Landschaft. Prachtiges Alpenpanorama. Aussicht auf den See. Gesunde, ruhige Lage. Grosser, schattiger Garten. Nächster Nähe grosse Tannenwälder. Bad. Elektr. Licht. Postverbindung. Telefon. Pensionspreise Fr. 4.50 bis Fr. 5.50 8727a.8.2
Prospekte durch K. Stegmann-Schärlig, Propr.

Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser

ist das beste Toilettemittel. Infolge der unübertroffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut verhindert es den Haarausfall, die Schuppenbildung und das Spalten des Haars und bringt Uppigen und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps in Flaschen zu 90 Pfg., Mk. 1.75, 2.90 und 3.25 in vielen Apotheken, sowie bei: W. Baum, Werderplatz, Fr. Bloos, Kaiserstrasse, J. Dehn Nachf., Zähringerstrasse, O. Fischer, Karlstrasse, Rud. W. Lang Drogerie, Kaiserstrasse 69, M. Hofheinz, Luisenstrasse, K. Kintz, Sophienstrasse 66 und 127, J. Lösch, Herrenstrasse, K. Lösch, Körnerstrasse, O. Meyer, Wilhelmstrasse, F. Reiss, Luisenstrasse, H. Ries, Friedrichsplatz, Carl Roth, Herrenstr., W. Tscherning, Amalienstrasse, E. Vogel, Friedrichsplatz, Th. Walz, Kurvenstrasse, L. Wohl-schlegel, Kaiserstrasse, Georg Jacob, Ostend-Drogerie. 948

2745 Frauen

erreicht durch mich eine leichte Entbindung. Rab. mit 2745 beurlaubt. Anmerkungen ge. Händ. Frau H. Johannes, Bremen 93 Post. 2841a

Geld-Lotterien

Zum Ausbau der Veste Coburg Geld-Gew. im Gesamtbetrage von 360000 Hauptgewinne 100000 50000 10000
Lose à 3.30 Mark einschließlich Porto und Liste, ab gegen Nachnahme versendet.
Hch. Hildebrandt
Lose-Vertrieb, Stettin.

Seifenpulver

en gros in allen Preislag. empf. Wiederverkäufem billigst Ernst Bessmer, Karlstraße 14.14 Stapelentr. 74.
Schöner Kinderliegewagen billig zu verkaufen. Lengstraße 9.

Partie-Reste moderner Herren- u. Damen-Kostümstoffe, 30 bis 50 Prozent unter Preis!

Maß-Anfertigung auf Wunsch unter Garantie zu Selbstkostenpreisen. Woll- und Baumwoll-Mousseline sowie sonstige Washstoffe, viele Reste bedeutend billiger. Besichtigung gerne gestattet. Rabattmarken. Emil Scherer, Sophienstraße 166, 1 Treppe, neben Umlandstr. 8034.8.2